



**LIFE  
ON  
PLANET  
ORSIMA-  
NIRANTA**

**MK&G**

Museum für Kunst  
& Gewerbe Hamburg

**DE**

***Life on Planet Orsimanirana* ist ein Projekt des Jerszy Seymour Design Workshops, das in Zusammenarbeit mit Macao Milano, Assemble und vielen weiteren Künstler\*innen und Kollektiven entstanden ist. Kuratiert von Emanuele Braga, Amica Dall und Jerszy Seymour.**

# WILLKOMMEN

**Welche Zukunft streben wir an?**

**Die Ausstellung *Life on Planet Orsimanirana* ist als kommunale Landschaft und als kooperative Radiostation konzipiert.**

**Das Begleitprogramm bietet den Besucher\*innen die Möglichkeit, das Museum zu bewohnen und es als einen Ort zu erkunden, an dem wir über unsere Zukunftsvisionen diskutieren können.**

**Sie sind herzlich eingeladen, zu verweilen und zu kontemplieren.**

**Der Funkraum des Radiosenders ist mit Mikrofonen, Mischpulten, CDJs und diversen Musikinstrumenten ausgestattet.**

**Auf Wunsch unterstützen Sie die anwesenden Moderator\*innen beim Realisieren einer Sendung, die als Livestream auf**

**[www.radio-orsimanirana.com](http://www.radio-orsimanirana.com) übertragen wird. Darüber hinaus können Sie einen außerhalb des Studios aufgenommenen Beitrag über [www.radio-orsimanirana.com/transmit](http://www.radio-orsimanirana.com/transmit) ausstrahlen.**

**Wir freuen uns darauf, Ihre Stimme zu hören!**

## HINTERGRUND

2019 kam es zu einem zufälligen Zusammentreffen zwischen dem radikalen Aktivisten Emanuele Braga, dem Mailänder Macao-Kollektiv, der für ihre sozial-interventionistischen Strategien bekannten Amica Dall, dem Architekturkollektiv Assemble aus Großbritannien sowie dem Designer Jerszy Seymour, der symbolische Weltenbau-Prototypen gestaltet und der die radikale Bildungsplattform Dirty Art Department mitbegründet hat. Im Rahmen dieses Aufeinandertreffens erkannten sie das enorme Potenzial, das in der Bündelung ihrer Erfahrungen und Kompetenzen steckt. Als Tulga Beyerle ihnen den progressiven institutionellen Rahmen des MK&G als Plattform zur Verfügung stellte, war die Idee für *Life on Planet Orsimanirana* als organisches und partizipatives Projekt des Weltenbaus geboren.

„Ausgehend von dem einfachen und sogar naiven Wunsch, Gleichheit und Harmonie zwischen den Menschen, Ethnien, Gendern, Nichtmenschen und der Umwelt herzustellen sowie die größtmögliche Zahl an Formen des Strebens nach Glück und der Spiritualität zu fördern, versucht *Life on Planet Orsimanirana* eine freudvolle Grundlage für das Schaffen einer Welt zu legen, wie wir sie uns auf praktischer, imaginärer und symbolischer Ebene ausmalen.“ (Emanuele Braga und Jerszy Seymour)

# ORSIMANIRANA

„*Life on Planet Orsimanirana* lädt Sie dazu ein, in den farbenfrohen Urschlamm des molekularen Bewusstseins, in ein Archiv autonomer Reflexionen und in eine pulsierende Fülle an organischen Prozessen und futuristischen DIY-Erzählungen einzutauchen.“  
(Emanuele Braga und Jerszy Seymour)

Natürlich handelt es sich bei *Orsimanirana* nicht um einen realen Planeten, sondern um einen symbolischen Ort, dessen Koordinaten beliebig festgelegt werden können. Er beherbergt eine neue Welt, vornehmlich dient er jedoch als Treffpunkt für internationale und lokale Künstler\*innen, Designer\*innen, Aktivist\*innen und Kollektive. Dazu zählen Gängeviertel, Hallo: Festspiele, The Institute for Radical Imagination, Rimaflow, Park Fiction, HFBK, Macao, das Dirty Art Department und viele weitere potenzielle Teilnehmende – Sie eingeschlossen!

Carsten Rabe vom Kollektiv Gängeviertel bringt es auf den Punkt: „Am wichtigsten ist doch, dass wir alle endlich die Chance haben, uns zu begegnen.“

Das Wort „Orsimanirana“ leitet sich aus dem Italienischen oder Lateinischen ab und kann als Anspielung auf die *conditio humana*, auf das Rätsel des Daseins oder einfach als reine Abstraktion gedeutet werden:

„Orsi“, der Bärenkopf, steht für widersprüchliche Ur-Emotionen wie Angst, Schuld und die Freude am Tod vor dem Hintergrund der finsternen Nacht.

„Mani“, die Hände des Menschen, stehen für unser Streben nach Unsterblichkeit mittels des Einsatzes von Technologien.

„Rana“, die Schenkel des Frosches, stehen für unser Vermögen, die Fesseln unserer Wahrnehmung, unseres Denkens und unserer Körper zu sprengen.

# DIE NEUE WELT ERSCHAFFEN

Natürlich können wir unserem Anspruch, eine neue Welt zu erschaffen, unmöglich gerecht werden. Doch wir gehen die Sache bewusst mit einem naiven Optimismus an, in der Hoffnung, damit fruchtbare Prozesse anzustoßen.

Keine Debatte über eine andere Lebensweise ist möglich, ohne vorher die Frage zu klären, „worauf wir unseren Kopf betten“ und „wie wir unser Brot verdienen“. *Life on Planet Orsimanirana* wird gestützt durch den realen Aktivismus von Macao, Gängeviertel, Park Fiction, Assemble, Rimaflo, Hallo: Festspiele und dem Dirty Art Department. Diese Akteur\*innen besetzen Immobilien und verhandeln das Verhältnis zwischen dem Recht auf Eigentum und dem Gemeinwohl neu. Sie haben eigene Strategien entwickelt, um dem globalen Markt der Vermögensverwaltung den Wind aus den Segeln zu nehmen. Unter anderem versuchen die Mitglieder von Macao durch ihr seit einigen Jahren laufendes Experiment des Universellen Grundeinkommens und mit ihrer Botschaft „Make Love not Work“ eine neue wirtschaftliche Realität zu schaffen.

Emanuele Braga von Macao wandte allerdings Folgendes ein: „Das Fundament mag gelegt sein, doch müssen wir uns auch über die Zukunftsvision im Klaren sein, die wir umsetzen wollen“.

*Life on Planet Orsimanirana* basiert auf der Idee, dass jeder Planet, auf dem wir leben möchten, durch einen offenen, dezentralen, inklusiven, partizipativen und organischen Prozess hervorgebracht werden sollte. Anstatt also Antworten oder die fertige Version einer idealen Welt zu präsentieren, versteht sich die Ausstellung als ein molekulares Bad voller Ideen und Möglichkeiten. Die hier vertretenen Arbeiten stammen von einem Querschnitt lokaler und internationaler, junger, zeitgenössischer Künstler\*innen und Designer\*innen, welche Wandlungsprozesse im „Hier und Jetzt“ befeuern und die partizipative Bühne bzw. das kollektive Sprachrohr des Radiosenders mit Inhalten füllen.

# RADIOSENDER

Der Radiosender ist für die Dauer der Ausstellung vom 22. Januar bis zum 25. Juli 2021 in Betrieb. Das in sechs Sektionen gegliederte Programm ist als generativer Prozess der Weltbildung angelegt:

1. New Cosmological Encounters  
(Wie können wir uns die neue Welt vorstellen?) 05.–14. Februar
2. Made from Queer Mud  
(Wie können wir die neue Welt erschaffen?) 15. Februar – 14. März
3. Post-Anthropocentric Pleasure  
(Wie können wir in der neuen Welt leben?) 14. März – 7. April
4. From Democracy to Moleculocracy  
(Wie können wir die neue Welt ordnen?) 8.–29. April
5. Rivers of Infinite Funk  
(Wie können wir uns an der neuen Welt erfreuen?)  
30. April – 27. Mai
6. A Primordial Coup without Causing Injury  
(Wie können wir die neue Welt auf friedliche Weise einfordern?)  
28. Mai – 25. Juli

Das Programm, das sowohl im Museum als auch an anderen Orten umgesetzt wird, umfasst Beiträge von Franco „Bifo“ Berardi, Hallo: Radio, Das Gängeviertel, Park Fiction, Mary Maggic, OBOT, The Institute for Radical Imagination, HFBK, Anna Reutinger und Alexandra Philips, Ursina Tossi, Macao, Dirty Art Department, Jerszy Seymour, Emanuele Braga, Marcell Mars, M. Bassy, Rimaflow, The School of Mutation, Freies Sender Kombinat und von vielen anderen. Interessierte sind herzlich eingeladen, ebenfalls etwas beizusteuern.

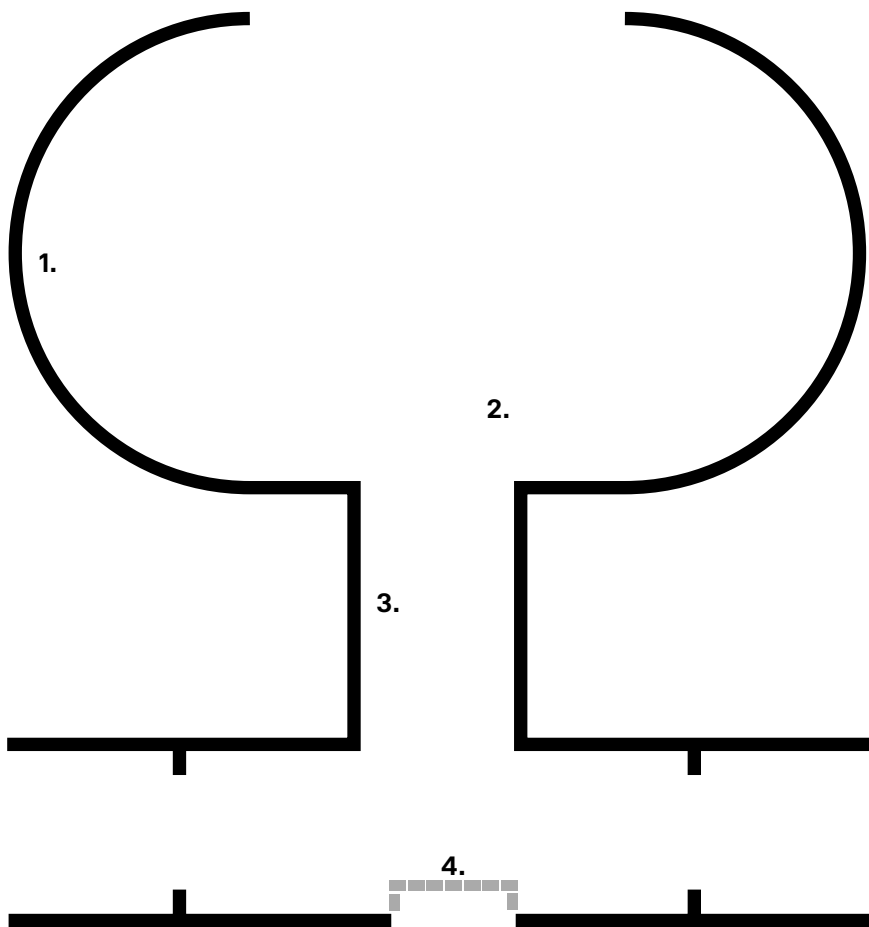
Um das aktuelle Radioprogramm zu verfolgen oder selbst einen Beitrag zu veröffentlichen, besuchen Sie bitte [www.radio-orsimanirana.com](http://www.radio-orsimanirana.com).

# KOMMUNALE LANDSCHAFT

***Life on Planet Orsimanirana* nimmt Sie mit auf eine ekstatische Reise, die im Eingangsbereich des Museums beginnt und die Sie durch Räume zum Wohnen, Arbeiten, Senden, Verändern und Transformieren führt. Sie sind eingeladen, einfach zu verweilen und die Ausstellung auf sich wirken zu lassen, sich hinzusetzen und zu entspannen, an Diskussionen und Workshops teilzunehmen, Ideen zu formulieren, ein paar Melodien zu jammen oder eine eigene Radiosendung zu gestalten.**



# EINGANG



## 1. ***Mud Ball Planet***

### **Octave Rimbart-Rivière**

2021 / Animierte 3D-Scansynthese / Videoschleife 3'20" /  
Auftragsarbeit

Für die Animation ***Mud Ball Planet*** wurden 3D-Scans von grob bearbeiteten Ton-Objekten angefertigt, um sie im Anschluss mithilfe eines Computerprogramms zusammenzufügen. Indem Rimbart-Rivière das Primitive, das Technologische, das Natürliche und das Unnatürliche miteinander verschränkt, wird diese Animation zu einem Symbol für das innovative Potenzial und die alltägliche Zugänglichkeit einer fantastisch-absurden und generativen Welt.

**Octave Rimbart-Rivière** Biografie Seite 62

## 2. ***What Is It, Then, Between Us?***

### **Macao and Collettivo Saturnalia**

2020 / Audio 5'20" / Credits: Luca Mucci, Francesco Pappagallo /  
Auftragsarbeit

Die Arbeit ***What Is It, Then, Between Us?*** ist der symbolische Einstieg in *Life on Planet Orsimanirana*. Ausgehend vom radikalen, pulsierenden, dunklen Techno-Underground der Macao Collettivo Saturnalia werden synthetische Störimpulse mit natürlichen Reverberationen zu einer übersinnlichen Nahrung für die Bewohner\*innen des zukünftigen Planeten verwoben.

**Macao** Biografie Seite 59

## 3. ***New Cosmological Environment #1***

### **Jerszy Seymour Design Workshop**

2021 / Gemaltes Environment / Material: Acrylfarbe / Auftragsarbeit

Das ***New Cosmological Environment #1*** ist eine ekstatische, polychrom bemalte Supersurface, mittels derer ein traumähnlicher Grenzbereich geschaffen wird, der einerseits zur Dekonditionierung und andererseits zur Vorbereitung des Geistes auf die kommende Welt dienen soll. Dieser Raum ist zudem eine transformative Bühne,

auf der eine Vielzahl von Möglichkeiten für das Leben auf dem Planeten *Orsimanirana* inszeniert werden soll.

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

#### 4. ***When Is Two One?***

##### **Touche-Touche**

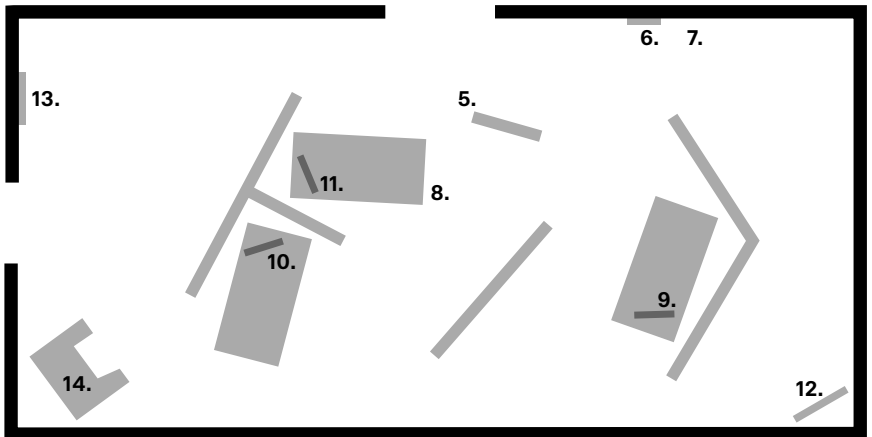
2020 / Akustik-Vorhang / Material: Polyätherschaum, PVC, Pigmente  
Auftragsarbeit

***When Is Two One?*** ist ein akustischer Vorhang aus wassergeblasenem Polyurethan-Hartschaum. Er dient sowohl als akustische Isolation für das Rundfunkstudio als auch als Tor zu einem undefinierbaren, molekularisierten, post-humanoiden Raum, der eine einzelne Entität und zugleich die Summe aller Dinge ist.

**Touche-Touche** Biografie Seite 62



# LEBEN



5. **Charles Benjamin House of Not Lasting Forever and Not Worrying About the Future**

**Charles Benjamin featuring Lee „Scratch“ Perry**

2020 / Begehbarer Raum-Malerei / Material: Leinwand, Holz, Farbe und Collage-Elemente / Auftragsarbeit und Leihgabe

Die dreidimensionale Malerei **Charles Benjamin House of Not Lasting Forever and Not Worrying About the Future** hat die Form einer dolmenartigen Jurte. Sie dient als physischer und metaphysischer Schlafplatz für die Besucher\*innen von *Life on Planet Orsimanirana*. Die Arbeit repräsentiert sowohl die naive Haltung, einen Neuanfang machen zu können, als auch unseren ewigen Kampf mit der Sterblichkeit sowie die Suche nach dem Göttlichen.

*Charles Benjamin House of Not Lasting Forever and Not Worrying About the Future* besteht aus sechs Gemälden: *The Charles Benjamin House of Eternal Fire and Patience*, *The Charles Benjamin House of Not Answering Emails*, *The Charles Benjamin House of Being Quiet and Understanding*, *The Charles Benjamin House of Answering Emails*, *The Charles Benjamin House of Earnestness and Careful Sarcasm* und *The Charles Benjamin House of Crossing the Bridge When We Get There*. Darüber hinaus umfasst die Arbeit eine Malerei der Reggae-Legende Lee „Scratch“ Perry, der als Erfinder der Dub-Musik gilt, und dem Charles Benjamin einmal durch Zufall begegnet ist. Nachdem Benjamin Perry gelegentlich assistiert hatte, bot Perry ihm eine Arbeit an, damit er sie seiner Collage über die Erschaffung der neuen Welt hinzufügen konnte.

**Charles Benjamin** Biografie Seite 62

**Lee „Scratch“ Perry** Biografie Seite 62

6. **The Sound Power Plant**

**KillASon x M.Bassy**

2021 / Video 4'22" / Auftragsarbeit

**The Sound Power Plant** ist ein Schall-Energie-Konverter, der als Energiequelle für das Leben auf dem Planeten Orsimanirana dient. Ein einzelner Luftzug, das Rufen einer Menschenmenge, der durch die Bäume streichende Wind, Gewitter, Musik und die uns umgebenden

Alltagsgeräusche werden zur Energiequelle, indem Schall in Elektrizität umgewandelt wird. Somit wird die Musik zum neuen „schwarzen Gold“, zu einem umweltfreundlichen und frei verfügbaren Rohstoff für eine energetisch ausgewogene globale Ordnung, in deren Rahmen jede\*r Jam-Sessions abhalten kann, um den Haushalt mit Strom zu versorgen.

**KillASon** Biografie Seite 63

**M.Bassy** Biografie Seite 63

## 7. **PositiveFuturePowerLightSystem**

**M.Bassy x Jerszy Seymour Design Workshop**

2021 / DIY-Beleuchtungssystem / Material: Aluband, Kabel und LED-Streifen mit Niederspannung / Leihgabe

**PositiveFuturePowerLightSystem** ist ein DIY-Beleuchtungssystem, das als kostengünstige und effektive Lichtquelle beispielsweise in verlassenem Räumen oder autonomen Zonen eingesetzt werden kann. Im Gegensatz zu traditionell im Gebäudeinneren fest installierten Leuchten fördert es die Idee einer neuen „pankulturellen Landschaft“ und kann mit einer Autobatterie, DIY-Solarzellen oder dem *Sound-to-Energy-Wandler* der *Sound Power Plant* (siehe Nummer 6.) betrieben werden.

**M.Bassy** Biografie Seite 63

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

## 8. **New World Projects**

**Jerszy Seymour Design Workshop im Austausch mit Macao und Rimaflo**

2020 / Recycelte Schaumstoffmatratze / Material: recycelter Schaumstoff / gefördert durch die Formtech AG / Auftragsarbeit

**New World Projects** ist eine Matratze aus recycelten Schaumstoffblöcken, die mit einem Smiley-Gesicht als Ausdruck einer optimistischen Geisteshaltung versehen ist. Sie dient als symbolischer Prototyp für eine utopische Industrie. Dieses Vorhaben wird während einer Radiosendung, die im Rahmen von *Life on Planet Orsimanirana* ausgestrahlt wird, näher erörtert.

*New World Projects* steht im Zusammenhang mit dem aktuellen Gemeinschaftsprojekt von Rimaflow (der von Arbeiter\*innen besetzten Fabrik in Mailand), Macao und dem Jerszy Seymour Design Workshop.

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

**Macao** Biografie Seite 59

**Rimaflow** Biografie Seite 63

## 9. ***This Transition Will Never End #5***

**Jeremy Shaw**

2020– / 5. Einzelversion / Einkanaliges Video, stumm 20'25" / Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und KÖNIG GALERIE, Berlin/ London / Leihgabe

***This Transition Will Never End*** ist ein visuelles Archiv, das Material aus diversen Filmen und Fernsehserien enthält, in denen das Motiv des Vortex oder Portals dazu dient, ein nicht darstellbares Entgleiten der Zeit, den Übergang von einer Realität in eine andere oder das Hinübergleiten von einem Bewusstseinszustand in einen anderen darzustellen. Diese Arbeit ist der Vorläufer weiterer Videos, mit denen Jeremy Shaw Grenzerfahrungen als evolutionären Bewusstseinszustand erforscht, der für die Erschaffung einer neuen Gesellschaftsform benötigt wird.

**Jeremy Shaw** Biografie Seite 63

## 10. ***Out of Pumpkin***

**Franco „Bifo“ Berardi**

2021 / Video 10'00" / Credits: Marco Bertoni (Musik), Istubalz (Video/ Animation) / Auftragsarbeit

***Out of Pumpkin*** ist ein Video- und Musik-Delirium, in dem von einer Zukunft berichtet wird, in der die Erde aufgrund von Umweltverschmutzung und Kriegen untergehen und das Raumschiff Pumpkin den jungen Eros zum Planeten Psyche, dem „Inneren Ausland“, bringen wird. Dort wird die Zukunft der Menschheit auf rätselhafte Weise geschrieben werden.

**Franco „Bifo“ Berardi** Biografie Seite 64



**Marco Bertoni** Biografie Seite 64

**Istubalz** Biografie Seite 64

## 11. **Rouge Daoist**

**Tom Kemp**

2017 / Video 6'57" / Credits: mit Adam Aftanas, Kamera: Mariæ Larsøn, Esben Larsøn / Leihgabe

Die Videoarbeit **Rouge Daoist** handelt von einem Rollenspiel, bei dem die Charaktere über das Für und Wider, ein Kind zu bekommen, diskutieren. Das Gespräch wird scheinbar vor dem Hintergrund der täglichen Belastungen durch den wirtschaftlichen und bürokratischen Neoliberalismus geführt. Im Rahmen der Postproduktion des mit einer Lo-Fi-Handkamera gedrehten Videos setzt Kemp subtile und ausgeklügelte 3D-Effekte ein, um ein Gefühl des Unheimlichen zu erzeugen und eine Loslösung von den dargestellten Zwängen zu ermöglichen.

**Tom Kemp** Biografie Seite 64

## 12. **Atelier (Mauve)**

**Horrible Bise**

2017 / Video 26'46" / Credits: Horrible Bise (Victor Delestre, Amaury Daurel and Romain Juan), Regie: Louis Zébo, Ton: Emmanuel Botteriaux / Leihgabe

**Atelier (Mauve)** kann sowohl als hedonistisches Rockvideo als auch als Parabel auf das Work-Play-Paradigma gedeutet werden. Das coole Posieren der parodistischen Kult-Kunstband Horrible Bise wird durch ihr asynchrones, ekstatisches Sägen und Schleifen konterkariert, das sowohl das Scheitern des kapitalistischen Begehrens als auch das revolutionäre Prinzip, das „Vergnügen der Produktion in die Hände des Volkes zu legen“, verkörpert.

**Horrible Bise** Biografie Seite 65

### 13. ***Please Wait, the Meeting Host Will Let You in Soon***

#### **Morph**

2021 / Video 2'31" / Credits: Morph / Auftragsarbeit

Der Videoarbeit ***Please Wait, the Meeting Host Will Let You in Soon*** liegt ein radikal kollektiver Prozess zugrunde, durch den die Konzepte der individuellen Autor\*innenschaft und des Urheber\*innenrechts ausgehebelt werden. Mit der Aufgabe betraut, ein neues Eigentumsrecht für eine neue Welt zu konzipieren, sagt Morph: „Lasst uns eine mentale Landschaft der Zweisamkeit erschaffen. Haltet euch nicht an den Händen, schließt nicht die Augen. Gemeinsam werden wir performen und fantasieren – ohne auf vorgegebene Bilder zurückzugreifen. Wie wir beginnen, ist unerheblich, man muss nur wissen, dass man überlagern, kontextualisieren, eine Klanglandschaft komponieren, verräumlichen, Stimmen hinzufügen, malen, umrunden, Kleber verwenden, eine Pause einlegen oder einen Teil einwickeln kann. Wo könnte Begegnung stattfinden, wenn nicht in einer mentalen Landschaft des Miteinanders? Ein Raum, der aus der gesammelten Verletzlichkeit unserer Entscheidungen besteht. Ein Raum, in dem wir uns an der Elastizität unserer Gehirne erfreuen können.“

**Morph** Biografie Seite 65

### 14. ***Meso-Antic Crêtakossian Slabs***

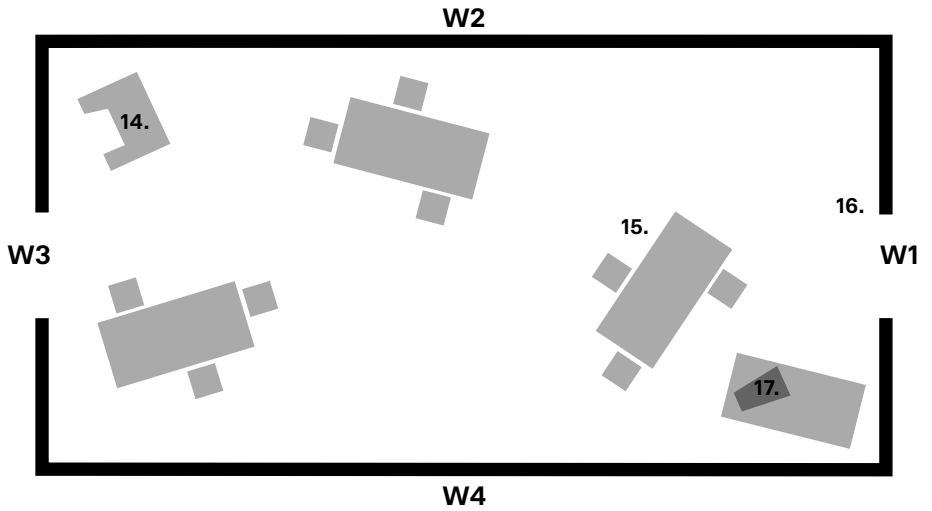
#### **Touche-Touche**

2020 / Sessel / Material: Polyätherschaum und Pigmente / Auftragsarbeit

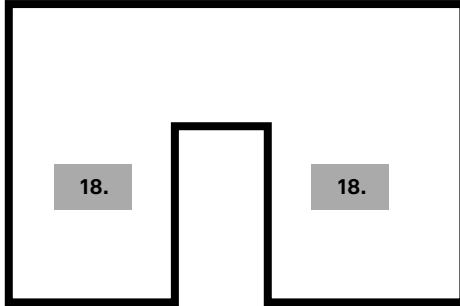
Die ***Meso-Antic Crêtakossian Slabs*** sind aus grob geschnittenem, wassergeblasenem Polyätherschaum gefertigt. Sie fungieren als ein Ort, an dem man in die neue soziale Archäologie des Lebens auf dem Planeten *Orsimanirana* eintauchen kann. Hergestellt mittels einer DIY-Technik, bei der eine selbstbezogene Libido freigesetzt wird, sind die Sessel so gestaltet, dass sie mit anderen Dingen und Wesen verschmelzen, um eine neue galaktische Ekstase zu erzeugen.

**Touche-Touche** Biografie Seite 62

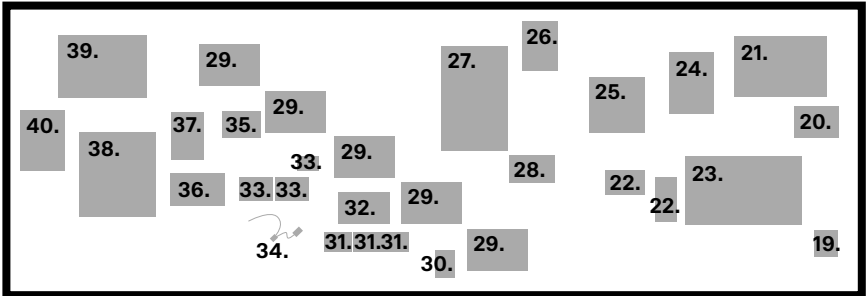
# ARBEITEN



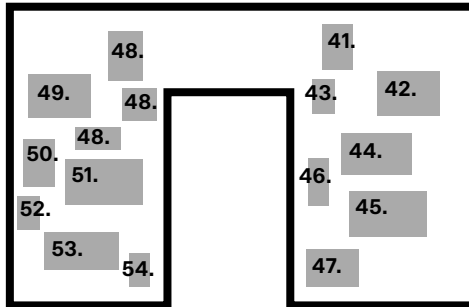
W1



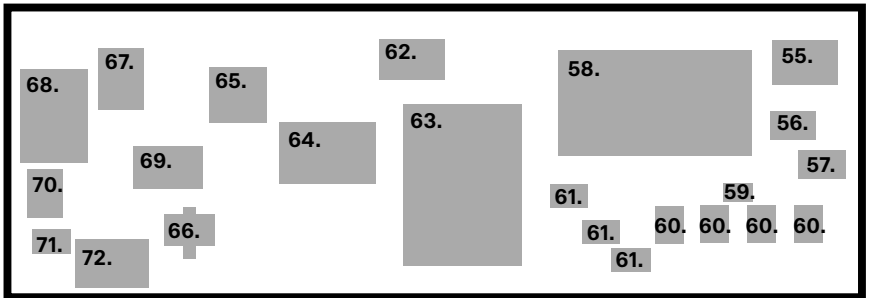
W2



### W3



### W4



## 15. *ąććumulątor*

**Tomasz Skibicki**

2020 / DIY-Tische & -Hocker / Material: wiederverwendetes Holz, Multiplex, Baumwolle, Epoxidharz / Auftragsarbeit

*ąććumulątor* besteht aus einer Reihe von Tischen und Hockern, die platziert werden, um für die Besucher\*innen einen Ort der Kontemplation zu schaffen, an dem sie ihre Beiträge für den Radio-Livestream planen können. Mit dem rationalen Effizienzdenken, das historischen DIY-Möbeldesigns wie Gerrit Rietvelds *Crate Furniture* oder Enzo Maris *Autoprogettazione* zugrunde liegt, wird in diesem Rahmen gebrochen. Hingegen wird zwanghaftes Verhalten – das häufig darin besteht, etwas wiederholt zu tun, um den Geist zu beruhigen – im Kontext des *ąććumulątor* nicht nur als Symptom des Kapitalismus aufgefasst, sondern auch als Methode, dank der das herrschende Paradigma überwunden werden kann. Das kann gelingen, indem diese Energie für die Errichtung einer anderen Welt genutzt wird. Es handelt sich bei dieser Welt um eine autonome Collage aus gesellschaftlichen und persönlichen Reflexionen, die auf Relikten und verstreuten Trümmern basiert. Dabei wird die Neurose in ein neuartiges intimes Verhältnis zur Welt transformiert, das darin besteht, dass Effizienz durch Pathos ersetzt wird und eine Form von Beschaulichkeit einkehrt.

**Tomasz Skibicki** Biografie Seite 65

## 16. *ląmp*

**Tomasz Skibicki**

2018 / Hängeleuchte / Material: ausrangierte Schuhsohle, Plastikflasche und LED-Leuchte / Leihgabe

*ląmp* ist eine Hängeleuchte, die aus einer ausgedienten Schuhsohle, einer Wasserflasche und einer LED-Leuchte besteht. Mit ihrer Trash-Ästhetik offenbart sie das groteske Innenleben eines innovativen Schritts zur Wiederverwendung von Materialien. Und ihre subtil-eleganten, beinahe anthropomorph anmutenden Pirouetten verkörpern die ersten Schritte eines neuen Umherstreifens auf einem neuen Planeten.

**Tomasz Skibicki** Biografie Seite 65

## 17. ***Perturbant Fluids***

### **OBOT**

2018 / Zellulärer Projektor / Leihgabe

***Perturbant Fluids*** ist ein zellulärer Projektor, der aus einfachen Materialien besteht. Er erzeugt eine feuchte, nasse, flüssige, klebrige, schmierige, triefende, kontaminierte Erfahrung – einen Raum, in den sich Flüssigkeiten ergießen. Diese Arbeit führt uns die artenübergreifende Ko-Abhängigkeit, die uns am Leben hält, als etwas buchstäblich Orgasmisches vor Augen und zielt darauf ab, unsere körperliche Autonomie zu erweitern und zu stärken. Darüber hinaus will *Perturbant Fluids* uns dazu ermutigen, unsere Beziehung zu den „störenden“ Entitäten, die uns verkörpern, zu überdenken. *Perturbant Fluids* ist Teil der laufenden Forschung zum radikalen optischen Konsens der Brennweiten 100 und 250. Dabei wird die traditionell strikte Grenzziehung zwischen dem Körpereigenen und dem Körperfremden gemeinschaftlich gehackt.

**OBOT** Biografie Seite 65

## 18. ***Exit Athena (Audience 1) und Exit Athena (Audience 2)***

### **Selma Köran**

2018 / Video 3'56" und 3'56" / Credits: Regie, Drehbuch, Bühnenbild und Kostüm: Selma Köran, Kamera: Leslie Lawrence, Schnitt: Marica de Michele, Ton: Max Weber, Assistenz: Sara Daniel, Cast: Amazon: Tomasz Skibicki, Argus: Quentin Dupuy, Charon: Giovanni Bozzoli, Helen: Lotte Hardeman, Hydra: Pierre Bujeau, Hercules: David Haack Monberg, Icarus: Raphael Pia / Alessandro Veneruso, Medusa: Rachele Monti, Minotaur: Jason Harvey / Leonardo Ruvolo, Muse: Yioanna Fortuna, Nymph 1: Andrea Lopez Bernal, Nymph 2: Jeroen Kortekaas, Nymph 3: Leo Ravy, Pandora: Eleni Tsoga, Satyr: Daniel Ordóñez Muñoz, Siren 1: Francesca Maciocia, Siren 2: Chang Sun, Sisyphus: Jean-François Peschot, Sphinx: Anna Leaderach, Cyclops: Walter Götsch

Selma Körans Videoinstallation ***Exit Athena (Audience 1 & 2)*** imaginiert das verschollene Schlusskapitel von Hesiods *Theogonie*. Körans Adaption sieht vor, dass Zeus von Athene bei einem Tischtennispiel

vor einem Publikum olympischer Gottheiten vernichtet wird. Indem Körän durch ihr feministisches Satyricon und barockes Musical mit all seinen rosa Wolken, Parfümschwaden und Genitalmotiven eine Lücke in der antiken Literaturgeschichte schließt, zielt sie darauf ab, das Patriarchat zu zerschlagen.

**Selma Körän** Biografie Seite 66

## 19. **Workshop Chair**

### **Jerszy Seymour Design Workshop**

2009 / Fotodokumentation / Bildnachweis: Markus Jans

Der **Workshop Chair** ist ein aus einfachen Holzstreben gebauter Freischwinger, dessen Verbindungsstücke aus Polycaprolacton-Wachs bestehen. Das Material wurde in einem handelsüblichen Backofen geschmolzen und anschließend mit einer einfachen, lustvollen DIY-Geste aufgetragen. Diese Arbeit wurde im Rahmen einer Reihe von Ausstellungen von Jerszy Seymour entwickelt, darunter *The First Supper* im MAK Wien, *Salon des Amateurs* im Marta Herford und *Coalition of Amateurs* im Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (Mudam). Inspiriert von dem ekstatischen Konzept, die „Erfüllung der Produktion in die Hände der Menschen“ zu legen, entwirft Seymour in diesen Shows das Bild einer postkapitalistischen Laiengesellschaft.

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

## 20. **Recht auf Stadt**

### **Das Gängeviertel**

2020 / Fotodokumentation / Leihgabe

Fotografische Dokumentation der 2020 von Gängeviertel durchgeführten Demonstration **Recht auf Stadt**.

**Das Gängeviertel** Biografie Seite 66



## 21. ***The Adobe Gang***

**Daniel Dewar and Grégory Gicquel**

2010 / Digitaldruck / Bildnachweis: Margot Montigny

Die Dokumentar fotografie ***The Adobe Gang*** zeigt eine Skulptur von zeitgenössischer Banalität und Freude, die vor Ort mit dem in einer natürlichen Senke vorkommenden Ton gefertigt wurde. Diese nicht für den Verkauf bestimmte Darstellung einer Gruppe von Menschen, die einfach nur rumhängen, ist beispielhaft für den geradezu anarchischen Humor von Dewar und Gicquel.

**Daniel Dewar and Grégory Gicquel** Biografie Seite 66

## 22. ***Phantasmic Crystal Interface***

**Janne Schimmel**

2020 / DIY-Computerskulptur / Auftragsarbeit

***Phantasmic Crystal Interface*** ist ein aus handelsüblichen Komponenten gebauter DIY-Computer, der als Altar für eine neue, mystische, post-technologische und post-humane kosmische Verbindung konzipiert ist. Das Techno-Fetisch-Interface fungiert als Portal zur Website [www.radio-orsimanirana.com](http://www.radio-orsimanirana.com) und soll den Aufbau einer neuartigen Beziehung zur uns umgebenden Technologie ermöglichen.

**Janne Schimmel** Biografie Seite 67

## 23. ***www.radio-orsimanirana.com***

**Eurico Sá Fernandes, Daniele Salvini, Veronika Bjarsch, DVTK, Jerszy Seymour Design Workshop**

2020 / Website des kooperativen Radiosenders / Material: diverse Open-Source-Plattformen / Auftragsarbeit

Die Website [www.radio-orsimanirana.com](http://www.radio-orsimanirana.com) bildet das Herzstück des generativen und partizipativen Konzepts von *Life on Planet Orsimanirana*. Dieses kollektive Sprachrohr für Diskussionen über die zukünftige Welt wurde in einem kollaborativen Kraftakt mit Open-Source-Tools und anderen ethischen Mitteln erstellt, um jegliche Form von Machtstrukturen und Hierarchien möglichst zu vermeiden. Das Front-End der

Website beruht auf dem Interface des von DVTK entwickelten Projekts *Online Together*. Dieses Interface wurde von Veronika Bjarsch, Eurico Sá Fernandes und Jerszy Seymour überarbeitet und mit weiteren psychedelischen Ebenen versehen. Das techno-soziale Back-End wurde von Daniele Salvini vom Macao Hack Lab entwickelt.

Wie Daniele sagt:

„Mein Name ist Itara, ich bin eine Gärtnerin und Hexenmeisterin des Humus! Meine Rolle in dieser Geschichte ist die Konstruktion einer Maschine, mittels derer ich die Technologie vom Unrat der Gewalt, der vertikalen, nicht-geteilten Macht, des Patriarchats und von allem übrigen giftigen Zeug befreien werde. Das mag keine leichte Aufgabe sein, aber einen Versuch ist es allemal wert, meinen Sie nicht auch?“

**Eurico Sá Fernandes** Biografie Seite 67

**Daniele Salvini** Biografie Seite 67

**Veronika Bjarsch** Biografie Seite 67

**DVTK** Biografie Seite 67

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

## 24. ***Beyond the Ethic of Work***

**Macao**

2017 / Plakat / Credits: Emanuele Braga and Maddalena Fragnito / Leihgabe

Das Plakat ***Beyond the Ethic of Work*** handelt von der Verwirklichung einer post-operaristischen Gesellschaft und ist Teil der Serie *Crypto Rituals*. Die Arbeiten dieser Reihe sind angelehnt an Zeichnungen des spanischen Neurowissenschaftlers Santiago Ramon y Cajal.

**Macao** Biografie Seite 59

## 25. ***Nose Cup***

**Daniel Dewar and Grégory Gicquel**

2015 / Digitaldruck / Credits: Etablissement d'en face / Leihgabe

In der Fotodokumentation ***Nose Cup*** ist eine einfache Tasse aus gebranntem und glasiertem Ton zu sehen, die von Daniel Dewar und

den Studierenden des Dirty Art Departments in einer Werkstatt serienmäßig hergestellt wurde. Die Technik zur Anfertigung der figurativ gestalteten Nase ist simpel und kann daher von jedem erlernt werden. Auch ungeübte Bildhauer\*innen sind ohne Weiteres in der Lage, eine realistische Nase zu modellieren. Dieser Ansatz ist beispielhaft für die wenig spezialisierungsaffine und offene Einstellung des Dirty Art Departments gegenüber dem Handwerk.

**Daniel Dewar and Grégory Gicquel** Biografie Seite 66

## 26. ***Make Love Not Work***

**Macao**

2017 / Posterdruck / Leihgabe

Es handelt sich um ein Plakat, das im Macao-Gebäude verwendet wurde, um zum Widerstand gegen Sexismus und Gewalt aufzurufen und für das Post-Work-Paradigma zu werben.

**Macao** Biografie Seite 59

## 27. ***Muschi Muschi!***

**Muschi Muschi und Daddies on Acid**

2018 / Flagge / Material: Nylon / Leihgabe

Banner und Symbol des queer-feministischen Underground-Tattoo-studios Muschi Muschi von Daddies on Acid

**Muschi Muschi** Biografie Seite 67

**Daddies on Acid** Biografie Seite 68

## 28. ***Napoleon Complex***

**Tom Kemp**

2020 / Video 17'05" / Leihgabe

Die Handlung des Videos ***Napoleon Complex*** beruht auf einem Rollenspiel, an dem ein Aktuar und der Künstler teilnahmen. Kemp legt in diesem Rahmen die intimen Konsequenzen der finanzwirtschaftlichen Risikomodellierung und der Wettervorhersage offen und untersucht

damit die Schwierigkeiten, die mit der Einführung vollkommen neuartiger Modelle der Welt verbunden sind, die signifikant von den bereits existierenden abweichen. Allerdings zeigt er auch mögliche Auswege aus diesen Systemen auf, indem er unerklärliche Phänomene und eine mutierte Kaisermotte als Motive in seine Arbeit einfließen lässt.

**Tom Kemp** Biografie Seite 64

## 29. ***Atlante Secondo Lenin***

***The Historic Map, The Social Map, The Economic Map, The Geographical Map, The Cultural Map***

**Enzo Mari**

1976 / Diagramme / Credits: Enzo Mari, Francesco Leonetti, Eleonora Fiorani, Edizioni L'Erba Voglio / Leihgabe

Das Buch ***Atlante Secondo Lenin*** (dt.: *Atlantis nach Lenin*) vermittelt einen grafischen und theoretischen Überblick über verschiedene Positionen des Leninismus und dessen Streben nach einer globalen Alternative. Mit den fünf Diagrammen *The Historic Map* (dt.: Die historische Karte), *The Social Map* (dt.: Die soziale Karte), *The Economic Map* (dt.: Die ökonomische Karte), *The Geographical Map* (dt.: Die geografische Karte) und *The Cultural Map* (dt.: Die kulturelle Karte) belegt Enzo Mari anschaulich, dass Visualisierungen und Abstraktionen viel eher als bloße Worte ein eigenständiges Werkzeug für die Suche nach einer echten Alternative darstellen können.

**Enzo Mari** Biografie Seite 68

## 30. ***Sketch for a Molecular Society***

**Jerszy Seymour Design Workshop (mit Emanuele Braga)**

2020 / Zeichnung / Leihgabe

Zeichnung eines sequenziellen Diagramms, das der Machtstruktur des Kapitalismus und dem starren sozialen Gitter des Kommunismus den Entwurf eines freieren sozialen Gefüges gegenüberstellt, welches durch eine flexible Molekularität zusammengehalten wird.

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

31. **Mietenmove** / 2018  
**Freedom of Movement** / 2018  
**Golden Pudel Club** / 2016  
**Das Gängeviertel**

Fotodokumentation / Leihgabe

Es handelt sich um Fotodokumentationen der **Mietenmove**-Demonstration, mit der 2018 faire Mietpreise und bezahlbarer Wohnraum eingefordert wurde, der ebenfalls 2018 durchgeführten **Freedom of Movement**-Demonstration für das Recht auf Bewegungsfreiheit von Einzelpersonen und Migrant\*innen sowie der „**Golden Pudel Club**“-Demonstration, die aus Solidarität mit dem Club und dem Gemeinschaftsraum abgehalten wurde, deren Schließung erzwungen wurde.

**Das Gängeviertel** Biografie Seite 66

**Alles Allen**  
**Das Gängeviertel**

2017 / Slogan und Halskette / Credits: Idee und Design Carsten Rabe / Leihgabe

Anlässlich der G20-Protteste 2017 in Hamburg machte sich das Gängeviertel mit dem Slogan „**Alles Allen**“ für soziale Gleichheit stark. Um die Gemeinnützigkeit des Projekts zu betonen, wurde die zunächst in einer Auflage von 100 Stück produzierte Halskette zum Selbstkostenpreis verkauft. Anschließend wurde ihr Bauplan in Form von Open-Source-Vektordaten bereitgestellt, damit sich die Botschaft auf der ganzen Welt verbreiten konnte. Seitdem sind mehrere tausend Exemplare im DIY-Verfahren entstanden.

**Das Gängeviertel** Biografie Seite 66

32. **OTO Projects**  
**Assemble**

2013 / Video 8'44" / Regie und Produktion: Leah Millar / Leihgabe

**OTO Projects** ist eine Videodokumentation über einen Werkstatt- und Aufführungsraum, der von dem Kollektiv Assemble speziell für das

experimentelle Musiklokal Cafe OTO konzipiert wurde. Dieser Raum, dessen Wände aus Sandsäcken voller Abrisschutt bestehen, befindet sich auf einem stillgelegten Gelände in Dalston, London und ist in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde entstanden.

**Assemble** Biografie Seite 60

### 33. ***Alma Skateboards***

**Daniel Dewar and Grégory Gicquel**

2001 / Digitaldruck / Credits: photo Aurélien Froment, mit freundlicher Genehmigung durch 40m3 / Leihgabe

***Alma Skateboards*** ist eine Fotodokumentation des ersten Projekts, das Dewar und Gicquel nach ihrem Studienabschluss realisierten: Ein Skateshop, dessen gesamtes Sortiment handgefertigt wird – eine Geste utopischer Autonomie und Unabhängigkeit.

**Daniel Dewar and Grégory Gicquel** Biografie Seite 66

### 34. ***Sneakernet://library.memoryoftheworld.org***

**Marcell Mars**

2020 / Downloadbares Archiv. Bitte bringen Sie eine Festplatte mit. Material: Raspberry Pi 4 mit zwei USB-Disks, die Daten aufeinander kopieren / URL: <https://sneakernet.memoryoftheworld.org/> / Leihgabe und Auftragsarbeit

***Sneakernet://library.memoryoftheworld.org*** ist ein downloadbares Archiv, das Teile von Memory of the World enthält, einer umfangreichen Datenbank menschlichen Wissens. Indem sich Mars über das Urheberrecht hinwegsetzt, unterstreicht er die Bedeutung eines offenen und demokratischen Zugangs zum Reichtum des menschlichen Wissensbestands. Der umgangssprachliche Begriff „Sneakernet“ bezeichnet die Übertragung elektronischer Informationen zwischen Computern durch physische Datenträger wie Magnetbänder, Disketten, CDs, USB-Sticks oder externe Festplatten. Diese Wortfindung ist eine augenzwinkernde Anspielung auf den Begriff „net(work)“, von dem sich Begriffe wie „Internet“ und „Ethernet“ ableiten, wobei das Laufen in

Turnschuhen eine Metapher für den diesbezüglichen Transfermechanismus ist. *Sneakernet://library.memoryoftheworld.org* liegt nicht nur die Absicht zugrunde, Wissen zu teilen, sondern auch, dessen physische Speicherorte stärker zu streuen, um die kontinuierliche Zugänglichkeit dieser Informationen längerfristig zu gewährleisten.

**Marcell Mars** Biografie Seite 68

### 35. **Granby Four Streets**

#### **Assemble**

2013 / Video 18'51" / Credits: Assemble / Leihgabe

Das Video **Granby Four Streets** ist eine Dokumentation von Assembles gleichnamigem Community-Projekt. Mit dieser Arbeit verfolgt das Kollektiv das Ziel, zum Wiederaufbau von Granby beizutragen, einem Viertel von Liverpool, das infolge jahrzehntelanger, schlecht geplanter Stadterneuerungsinitiativen nahezu verfallen ist.

**Assemble** Biografie Seite 60

### 36. **Maintenance Art Manifesto**

#### **Macao**

Video 3'00" / 2016 / Credit: Leonardo Ruvolo, Roxana Vergani, Federica Carenini / Leihgabe

Das Video **Maintenance Art Manifesto** dokumentiert Macaos Reinszenierung von Mierle Laderman Ukeles' historischem *Manifesto for Maintenance Art 1969!* vor der Kulisse einer Aufräumaktion nach einem Event im Jahr 2016. In ihrem Manifest verkündet Mierle Laderman Ukeles: „Ich bin Künstlerin. Ich bin Frau. Ich bin Ehefrau. Ich bin Mutter. (Beliebige Reihenfolge.) Ich verbringe eine Menge Zeit damit, zu waschen, zu putzen, zu kochen, zu erneuern, zu versorgen, zu bewahren usw. Außerdem ‚mache‘ ich (bisher getrennt von diesen Aufgaben) Kunst. Von nun an werde ich diese alltäglichen Dinge einfach tun, um sie ins Bewusstsein zu spülen, sie auszustellen, als Kunst ... Ich erkläre meine Arbeit zur Kunst!“ Mit ihrer Reinszenierung nehmen Macao eine feministische und sozialkritische Perspektive ein, indem sie

auf die mangelnde Anerkennung und Entlohnung von Fürsorgearbeit aufmerksam machen. Ihr Anliegen besteht darin, die Fürsorgearbeit auf die höchste Stufe eines Beitrags für die neue Gesellschaft zu heben.

**Macao** Biografie Seite 59

**37. *Die Stadt Gehört Allen***

**Das Gängeviertel**

2009 / Fotografie / Credit: Franziska Holz / Leihgabe

Fotografie einer Hausbesetzungsaktion am Valentinskamp durch das Gängeviertel.

**Das Gängeviertel** Biografie Seite 66

**38. *Forever Old (V6 Up Top)***

**Victor Delestre**

2020 / Malerei und Staubsauger / Material: Farbe, Stuck, Rahmen und Staubsauger / Leihgabe

***Forever Old (V6 Up Top)*** ist entweder eine malerische Komposition, die einen Staubsauger als Fundstück enthält, oder nur eine Halterung für einen Staubsauger, der noch nicht verwendet wurde. Diese Arbeit kann als parodistisches Porträt der Repräsentation und von menschlichen Bedürfnissen sowie als freudige Annäherung an das Staubsaugen gedeutet werden.

**Victor Delestre** Biografie Seite 68

**39. *Sketch for a Model of Wealth Distribution***

**Jerszy Seymour Design Workshop**

2020 / Zeichnung / Leihgabe

Zeichnung eines Verlaufsdiagramms, das die Wohlstandsverteilung als gedehnte wirtschaftliche Masse zeigt, und ein Vorschlag für eine neue Art der Distribution von Vermögen.

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59



40. **Outside the Lines**

**Das Gängeviertel**

2020 / Plakat / Credit: Tattoo Collective / Leihgabe

Plakat für eine Veranstaltung des Tattoo-Kollektivs Gängeviertel.

**Das Gängeviertel** Biografie Seite 66

41. **Breath**

**Macao**

2017 / Plakat / Credits: Emanuele Braga and Maddalena Fragnito / Leihgabe

Diese Arbeit ist Teil der Serie *Crypto Rituals*. **Breath** ist ein Plakat für die Aktion *ana suromai*, mit der die transfeministische Bewegung die archaische Tradition des Zeigens der Vagina im öffentlichen Raum als emanzipatorische Geste vor Denkmälern, die das Patriarchat repräsentieren, fortsetzt.

**Macao** Biografie Seite 59

42. **DAD Logo**

**Dirty Art Department**

2018 / Digitaldruck / Credit: David Monberg / Leihgabe

Logo des Dirty Art Departments

**Dirty Art Department** Biografie Seite 69

43. **Clay Logo**

**Hallo: Festspiele**

2020 / Druck / Leihgabe

Aus Lehm geformtes Werbelogo für Hallo: Radio und Hallo: Festspiele.

**Hallo: Festspiele** Biografie Seite 70

#### 44. ***Molecular Queering Agency***

**Mary Maggic**

2017 / Video 3'41" / Credits: Mary Maggic / Leihgabe

Die ***Molecular Queering Agency*** ist ein fiktiver Service, der von unbekanntem und bekannten molekularen Agent\*innen angeboten wird, die den Planeten bereits besiedelt haben. Die Agentur führt uns sachte durch einen Prozess des Queerings und ermutigt uns dazu, unsere öko-heteronormativen Begrenzungen zu überwinden, um einen kollektiven Widerstand zu formieren und unser Alien-Werden zuzulassen.

**Mary Maggic** Biografie Seite 71

#### 45. ***Housewives Making Drugs***

**Mary Maggic**

2017 / Video 10'12" / Credits: mit Jade Phoenix und Jade Renegade, in Zusammenarbeit mit Manjo Chijo Tree und The Jayder / Leihgabe

Was wäre, wenn wir Hormone einfach in der Küche synthetisieren könnten? Stellen Sie sich vor, das wäre so einfach wie das Kochen einer Mahlzeit. ***Housewives Making Drugs*** ist eine fiktive Kochshow, in der die Transfrauen-Stars Maria und Maria dem Publikum zu Hause Schritt für Schritt erklären, wie man seine eigenen Hormonpräparate zubereitet. Sie führen ein einfaches „Urin-Hormon-Extraktionsrezept“ vor, während sie das Publikum mit ihrem Geplänkel über Körper- und Genderpolitik, den institutionellen Zugang zu Hormonen und über alles, was an Heteronormativität problematisch ist, unterhalten. Indem sie die Küche zum Austragungsort von Debatten über Körper- und Genderpolitik erklären, zielen Maria und Maria in ihrer Kochshow darauf ab, die patriarchale Gesellschaft zu unterwandern und über eine Welt zu spekulieren, in der alle über mehr körperliche Selbstbestimmung verfügen.

**Mary Maggic** Biografie Seite 71

#### 46. ***The UN Declaration***

**Jerszy Seymour for Saâdane Afif**

2017 / Liedtexte / Leihgabe

Bei ***The UN Declaration*** handelt es sich um Texte, die für Saâdane Afifs Ausstellung *Scores* verfasst wurden.

Sie basieren auf den ersten sechs Artikeln der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie auf Auszügen aus Johnny Cashs Lied *The Devil's Right Hand*. Obwohl die Menschenrechte heute leider nur noch wenig Beachtung finden, bilden sie einen wichtigen Meilenstein, und sie fungieren nach wie vor als Basis für eine Welt, in der wir leben möchten. Umso stärker ist die Wirkung, die sie entfalten, wenn sie im Rahmen einer Aufführung vorgetragen werden.

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

#### 47. ***Non è mica la luna***

**Macao**

2013 / Digitaldruck / Credits: Luca Chiaudano

***Non è mica la luna*** ist eine Serie von Fotografien, die Teil einer Medienkampagne und einer Aktion Macaos gegen die Gentrifizierung sind. Motiv der Fotografien sind nackte Körper, die auf verlassene und stillgelegte Gebäude in Mailand hindeuten.

**Macao** Biografie Seite 59

#### 48. ***Il Forno***

**Hallo: Festspiele**

2017 / Plakat / Zeichnung und Poster: Julien Fargetton / Leihgabe

***Il Forno*** ist ein Plakat für einen Workshop von Hallo: Radio zum Bau eines DIY-Pizzaofens, der gleichzeitig Strom für das Betreiben des Radiosenders erzeugt und diesen somit autark macht.

**Hallo: Radio Vaults**

**Hallo: Festspiele**

2020 / Print / Credits: Jakob Veselov / Leihgabe

Design eines Werbeaufklebers für Hallo: Radio.

**Hallo: Werk**

**Hallo: Festspiele**

2020 / Zeichnungen / Credits: Franziska Dehm / Leihgabe

Zeichnung einer Ansicht des Aktions- und Workshopgeschehens von Hallo: Festspiele und dessen Standort im Kraftwerk Bille.

**Hallo: Festspiele** Biografie Seite 70

**49. *Pygmalio and Galatea***

**Quentin Dupuy**

2018 / Zeichnung / Digitaldruck / Leihgabe

***Pygmalio and Galatea*** ist eine Parodie auf den griechischen Mythos von Pygmalion, dem Bildhauer, der sich in seine Skulptur verliebte. In Dupuys Adaption sind ein Roboter und dessen Schöpfer die Protagonist\*innen. Diese Arbeit beleuchtet den zeitgenössischen Konflikt zwischen dem entfremdeten menschlichen Begehren im Kapitalismus und der drängenden Frage der zunehmenden Automatisierung der Arbeitswelt.

**Quentin Dupuy** Biografie Seite 71

**50. *Art for UBI Manifesto***

**Institute of Radical Imagination**

2021 / Plakat / Leihgabe

Laut dem Institute of Radical Imagination tut sich der Kunstmarkt weiterhin als sichere Anlage für das Vermögen der Finanzelite hervor, während uns die aktuelle Pandemie die Prekarität der Kunstschaffenden auf der ganzen Welt vor Augen geführt hat – ein Zustand, in dem sich ein wachsender Teil der Menschheit wiederfindet. In dieser Situation

stellt das Universelle Grundeinkommen einen Lösungsansatz und eine dringend umzusetzende Maßnahme dar. Es ist nicht nur eine Antwort auf das Problem der Armut, sondern eine notwendige Voraussetzung für das Überdenken unseres ökologischen Modells, für die Beseitigung der vielen rassistischen und sexistischen Ungleichheiten und nicht zuletzt für die Transformation der neoliberalen Strukturen der Kunstwelt. Das UBI muss als Werkzeug betrachtet werden, mit dem neue subjektive Räume erschlossen werden können, die eine Alternative zum vorherrschenden unternehmerischen Individualismus darstellen und in denen die Commons und die Fürsorge im Fokus stehen. Experimente im kleinen Maßstab wie die von Künstler\*innen entwickelten kollektiven Wirtschaftsmodelle und die Veränderungsinstitutionen werden eine viel größere Wirksamkeit entfalten, wenn sie eine Verbindung eingehen mit den wachsenden sozialen Bewegungen, die auf der ganzen Welt für ein Universelles Grundeinkommen kämpfen.

**Institute of Radical Imagination** Biografie Seite 71

## 51. *Eutopia*

### **Massive Attack & Young Fathers with Professor Guy Standing**

2020 / Video 5'20" / Credits: Professor Guy Standing, Robert Del Naja, Mario Klingemann & Mark Donne, Schnitt und Untertitel: Anthony Tombling JNR, Musik: Massive Attack & Young Fathers / Leihgabe

Das Musikvideo **Eutopia** ist ein entschiedenes und prägnantes Plädoyer für das Universelle Grundeinkommen. Es wurde von Massive Attack und den Young Fathers in Zusammenarbeit mit Professor Guy Standing produziert, einem bedeutenden Befürworter des Universellen Grundeinkommens und einem Mitbegründer des Basic Income Earth Network.

**Massive Attack** Biografie Seite 72

**Young Fathers** Biografie Seite 72

**Professor Guy Standing** Biografie Seite 71

## 52. *H:R Croco*

### **Hallo: Festspiele**

2020 / Linolschnitt / Credit: Jakob Veselov / Leihgabe

Linolschnitt für den Druck von T-Shirts mit den Motiven *Croco* und *Jack in the Booth* als Werbeaktion für Hallo: Radio.

**Hallo: Festspiele** Biografie Seite 70

**53. *New Dirty Enterprises***

**Jerszy Seymour Design Workshop**

2017 / Pizzakarton / Leihgabe

***New Dirty Enterprises*** ist eine Anleitung in Form eines Pizzakartons. Die Leser\*innen erfahren, wie sie ihren eigenen Ofen bauen und einen Pizza-Lieferservice als Franchise aufziehen können, um die New Economy anzukurbeln. Diese Arbeit ist angelehnt an den utopischen Roman *News from Nowhere* von William Morris, in dem das Zeitalter der neuen Sharing-Economy durch einen Generalstreik und die anschließende Übernahme von Bäckereien eingeleitet wird. Brot wird durch Pizza ersetzt – eine schmackhaftere Spielart der Subversion.

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

**54. *How to Enjoy the New World***

**Hallo: Festspiele**

2020 / Zeichnung / Credit: Jil Lahr / Leihgabe

Eine Kritzelei, entstanden im Zuge einer Brainstorming-Session von Hallo: Festspiele, in der deren Beitrag zum Programm von *Life on Planet Orsimanirana* konzipiert wurde.

**Hallo: Festspiele** Biografie Seite 70

**55. *Dirty Art Department Diagram***

**Dirty Art Department**

2011 / Digitaldruck / Leihgabe

Spekulatives Diagramm des Bildungskosmos des Dirty Art Departments.

**Dirty Art Department** Biografie Seite 69

**56. *Lucky Larry's Enlightenment Cone*  
Jerszy Seymour Design Workshop**

2017 / Illustration / Leihgabe

Da man über die soziale Ordnung nicht sprechen kann, ohne sich mit der menschlichen Seele zu befassen, präsentierte der Jerszy Seymour Design Workshop im Rahmen seiner Ausstellung *Lucky Larry's Cosmic Commune* den Werkkomplex ***Lucky Larry's Enlightenment Cone*** – eine Serie von Skulpturen aus Pappmaché, die als fantastische und poetische Modelle der spirituellen Erleuchtung konzipiert sind.

**57. *Lucky Larry's Cosmic Commune*  
Jerszy Seymour Design Workshop**

2017 / Illustration / Leihgabe

Es handelt sich um eine Illustration, welche die ***Lucky Larry's Cosmic Commune*** zeigt. Das war eine Ausstellung anlässlich der St. Etienne Biennale 2017, die zugleich eine Kommune und ein lebendiges Diagramm möglicher Utopien war. Diese von Seymours Begriff des „Nicht-Gesamt-Gesamtkunstwerks“ inspirierte und vom Jerszy Seymour Design Workshop realisierte Supersurface fungierte als Hintergrund, vor dem die Arbeiten anderer Künstler\*innen und Designer\*innen präsentiert wurden. Macaos im schwarz-weißen Gemeinschaftsraum präsentierte techno-organisatorische Infrastruktur ist ein Modell für die Vernetzung verschiedener autonomer Räume. *Lucky Larry's Cosmic Commune* ist die Grundlage für ein neues, nicht-spekulatives ökonomisches Netzwerk, das sich allmählich auf den Rest der Gesellschaft ausweiten könnte. Die Räume der Kommune wurden entsprechend ihrer Funktion farblich gekennzeichnet: Produktion war grün, Montage schwarz-weiß gestreift, Kochen rosa, Schlafen und Träumen schwarz mit bunten Streifen und die Disco-Farm war blau und in Regenbogenfarben bemalt. Lucky Larry wurde als spirituelles Enigma und als eine Form des postreligiösen Glaubens kreiert. Eingeführt wurde er mit der Zeile „Lucky Larry hat den Anbeginn der Zeit erlebt, als die ersten Moleküle begannen, sich zu replizieren. Und er möchte sein Glück mit Ihnen teilen“.

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

58. **Legs**

**Daniel Dewar and Grégory Gicquel**

2012 / Animated GIF 0'08" / Mit freundlicher Genehmigung durch die Künstler\*innen und Galerie Loevenbruck Paris / Leihgabe

Das animierte GIF **Legs** zeigt im Zeitraffer Skulpturen, die aus dem in der umgebenden Landschaft natürlich vorkommenden Ton geschaffen wurden. Bei den Skulpturen handelt es sich um Darstellungen banaler und geradezu schamloser menschlicher Aktivitäten. Die Künstler schwelgen in dem anarchistischen Wunschtraum, die Landschaft zu durchwandern und Musen zu erschaffen, die dem Land aus reiner Freude entspringen, um im Anschluss wieder damit zu verschmelzen. Diese Arbeit erscheint uns als ein ursprünglicher Schaffensakt und als eine darauffolgende Rückverwandlung zu Erde. In diesem Sinn ist die vollzogene Handlung ebenso anthropozentrischer wie post-anthropozentrischer Natur.

**Daniel Dewar and Grégory Gicquel** Biografie Seite 66

59. **Marciona**

**Macao**

2020 / Video 2'11" / Credits: Queerlab Transfeminista und Roxy Ceron Vergani / Leihgabe

**Marciona** ist ein Video, das aus Aufnahmen besteht, in denen Macaos Aktionen im Kontext der queeren und transfeministischen Bewegung Italiens zu sehen sind.

**Macao** Biografie Seite 59

60. **Amaro Partigiano, Vodka Kollontai, RiACE, Rimoncello Rimaflow**

seit 2013 / Digitaldrucke / Leihgabe

*Amaro Partigiano, Vodka Kollontai, RiACE und Rimoncello* sind fair und ethisch produzierte Liköre. Diese in Zusammenarbeit mit einem Netzwerk aus italienischen Sozialeinrichtungen und landwirtschaftlichen Kooperativen kreierte Spirituosen wurden von Rimaflow als Modell



und Basis für eine alternative Wirtschaftsform konzipiert. *Rimocello* wurde erstmals 2013 gemeinsam mit der Kooperative SOS Rosarno hergestellt, *Amaro Partigiano* 2017 in Zusammenarbeit mit dem Museo di Archivi della Resistenza, *Vodka Kollontai* 2018 mit der feministischen LGBTQ-Gruppe Caffè Letterario. *RiACE* schließlich wurde produziert mit der Fondazione Soffia Il Vento aus Riace in Kalabrien, die sich für Migrant\*innen in Italien engagiert.

**Rimaflow** Biografie Seite 63

## 61. **Rimaflow**

**Rimaflow**

2013– / Digitaldrucke / Leihgabe

Die Rimaflow-Community

**Rimaflow** Biografie Seite 63

## 62. **Potatoes**

**Octave Rimbert-Rivière**

2021 / Animierte 3D-Scan-Synthese / Videoschleife 0'52"/  
Auftragsarbeit

**Potatoes** ist eine Animation mit 3D-gescannten Kartoffeln, die man wachsen ließ. Mit einem surreal und unheimlich anmutenden Finish versehen, illustrieren die Kartoffeln einen organischen Prozess, der schon immer existiert hat, während sie uns zugleich daran erinnern, dass wir bereits alles haben, was wir brauchen.

**Octave Rimbert-Rivière** Biografie Seite 62

## 63. **Distributor for Post-Anthropocentric Wanderings**

**Jerszy Seymour**

2021 / Zeichnung / Auftragsarbeit

Die Zeichnung **Distributor for Post-Anthropocentric Wanderings** stellt den Versuch dar, eine post-kapitalistische und post-anthropozentrische Verteilung von sozialen Bedürfnissen und individuellem Begehren zu

entwerfen sowie einen Zugang zu kosmischer Spiritualität zu schaffen. Als Referenz dienen Seymour die Zeichnung *Study for a Dispenser of Incense, LSD, Marijuana, Opium, Laughing Gas* aus Ettore Sottsass' Serie *The Planet as a Festival* (1976) und die *Supersurface*-Collagen des Superstudios aus den 1970er Jahren.

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

#### 64. ***Making of Entrechat***

**Daniel Dewar and Grégory Gicquel**

2012 / Digitaldruck / Fotonachweis: Daniel Dewar / Leihgabe

In der Fotodokumentation ***Making of Entrechat*** ist eine Skulptur zu sehen, die vor Ort aus dem in einem Flussufer vorkommenden Ton gefertigt wurde. Lediglich die Beine der Figur zeigend, ist *Making of Entrechat* zugleich eine Persiflage auf die klassische Büste und eine tief sinnige Darstellung der menschlichen Natur.

**Daniel Dewar and Grégory Gicquel** Biografie Seite 66

#### 65. ***A Proposal for a New School***

**Jerszy Seymour Design Workshop**

2019 / Diagramm / Leihgabe

Das Diagramm ***A Proposal for a New School*** zeigt ein Erziehungsmodell, das als Gegenvorschlag zu den hierarchischen Grundsätzen der akademischen und der alternativen Erziehungsformen des vergangenen Jahrhunderts verstanden werden kann. Es beruht auf der Maslowschen Bedürfnispyramide und hebt die Bedeutung der Großfamilie für die Entwicklung eines Kindes in einer Zeit intensiver sozialer Atomisierung hervor. Außerdem wird die Pyramide erweitert, indem die Ebene der Selbstverwirklichung – die in Maslows Darstellung der Bedürfnishierarchie an der Spitze zu finden ist – als diejenige dargestellt wird, die zur kollektiven, sozialen und weltlichen Erneuerung hinführt.

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

**66. *hóardęř gąthęřęř***

**Tomasz Skibicki**

2020 / Videoschleife 6' 40" / Credits: Tomasz Skibicki, Elif Ozbay, Leon Leube, Florenze Schüssler, Stachu Szumski / Leihgabe

In der Videoarbeit ***hóardęř gąthęřęř*** stößt Tomasz Skibickis Protagonist – ein postkapitalistischer, umherstreifender „Hamsterer und Sammler“ mit einer zwanghaften Persönlichkeitsstörung – auf verschiedene Varianten eines technokratischen Kapitalismus, auf Verfall und Verlassenheit. ***hóardęř gąthęřęř*** bietet einen Einblick in die psychologischen Aspekte des Versuchs, sich von dem uns umgebenden neoliberalen Paradigma loszusagen, wobei insbesondere auf das Unterbewusste fokussiert wird.

**Tomasz Skibicki** Biografie Seite 65

**67. *G20 Rave***

**Das Gängeviertel**

2017 / Plakat / Leihgabe

Werbeplakat für einen groß angelegten, friedlichen Rave, der von Gängeviertel als zentraler Knotenpunkt der Proteste gegen den G20-Gipfel in Hamburg 2017 organisiert wurde.

**Das Gängeviertel** Biografie Seite 66

**68. *Bear Head, Man Hands, Frog Legs***

**Jerszy Seymour Design Workshop**

2016 / Zeichnung / Leihgabe

Skizze des Rätsels von *Orsimanirana*

**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

**69. Torre Galfa**

**Macao**

2012 / Video 10'00" / Credit: Macao / Leihgabe

Das Video **Torre Galfa** besteht aus unbearbeiteten Aufnahmen von der Besetzung des Wolkenkratzers Torre Galfa im Zentrum von Mailand durch Macao im Jahr 2012. Die Aktion, im Zuge derer Tausende von Menschen auf die Straße gingen, um sich Macaos Forderungen nach einer Neuverhandlung des Rechts auf die Stadt anzuschließen, bildete den Grundstein für das Engagement des Kollektivs.

**Macao** Biografie Seite 59

**70. Saturnalia**

**Colletivo Saturnalia, Macao**

2015 / Veranstaltungsplakat / Credits: Colletivo Saturnalia, Macao / Leihgabe

Plakat für das Saturnalia-Festival 2015. Anlässlich des Saturnalia-Festivals kommt eine über die ganze Welt verstreute Gemeinschaft zusammen, die durch ein gemeinsames Interesse an experimenteller Musik, künstlerischen Praktiken und ungewöhnlichen sozialen Interaktionsweisen verbunden ist. Das Festival findet jedes Jahr im Juni bei Macao in Mailand statt.

**Macao** Biografie Seite 59

**71. The Wandering School Part II: Revolution or Bust!**

**Dirty Art Department in Zusammenarbeit mit Macao**

2018 / Video 45'53" / Credits: The Dirty Art Department, Florence Parot, Saâdane Afif, Catherine Somzé, Daniel Dewar, Jerszy Seymour, Tamara van der Laarse, Aurélien Lepetit, Anna Reutinger, Pierre Bujeau, Jean-François Peschot, Sara Daniel, Walter Götsch, Jason Harvey, Selma Köran, Jeroen Kortekaas, Leslie Lawrence, David Monberg, Rachele Monti, Dani Andres Ordonez Munoz, Léo Ravy, Tomasz Skibicki, Sun Chang, Andrea Lopez Bernal, Lotte Hardeman, Tom Kemp, Quentin Dupuy, Nagaré Willemsen, Giovanni Bozzoli Parasacchi, And-

rès Garcia Vidal, Anna Laederach, Nicola Baratto, Yiannis Mouravas, Jasmine Alakari, Erasmus Scherjon, Lovis Caputo, Alessandro Veneruso, Leonardo Ruvolo, Francesca Maciocia, Ana Shametaj, Luca Chiaudano, Emanuele Braga, Franco „Bifo“ Berardi, Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, Macao, Young Boys Writing Group, Lost Dad Radio, Daddy Issues, and Gucci Nuggets / Leihgabe

Einige Mitglieder und Anhänger\*innen des Dirty Art Departments verließen Amsterdam mit dem Flugzeug, reisten anschließend – technisch immer anspruchsloser – mit dem Schiff von Bari nach Patras und weiter mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Patras nach Delphi. Bei ihrer Ankunft trafen sie das Orakel Franco „Bifo“ Berardi, der seine *Ode to Capitalism* vortrug und die Revolution in eigenen Worten erläuterte.

Auf ihrem anschließenden Fußmarsch von Delphi nach Athen, der sie über Berge und durch Täler führte, hatten die Wandernden viel Zeit zum Grübeln und reichlich Gelegenheit, eine Verbindung mit den Menschen, die ihnen auf ihrem Weg begegneten, einzugehen. In Athen angekommen, traten sie mit einer Reihe von geplanten und ungeplanten Happenings und Aktionen ans Licht der Öffentlichkeit. Hin- und hergerissen zwischen unmöglich zu realisierenden Evolutionsfantasien und der konkreten Aufgabe, die Kräfte zu bündeln, um ein Flüchtlingszentrum vor dem Zusammenbruch zu retten, entschieden die Teilnehmer\*innen gemeinschaftlich sowie jede\*r für sich, welche weiteren Aktionen durchgeführt werden sollten.

Das von den Gruppenmitgliedern in einer Gemeinschaftsaktion geschnittene und produzierte Video ***The Wandering School Part II: Revolution or Bust!*** dokumentiert einige Fragmente dieser Erfahrung.

## **72. *Some Basic Tools and a Telephone Number***

### **Dirty Art Department**

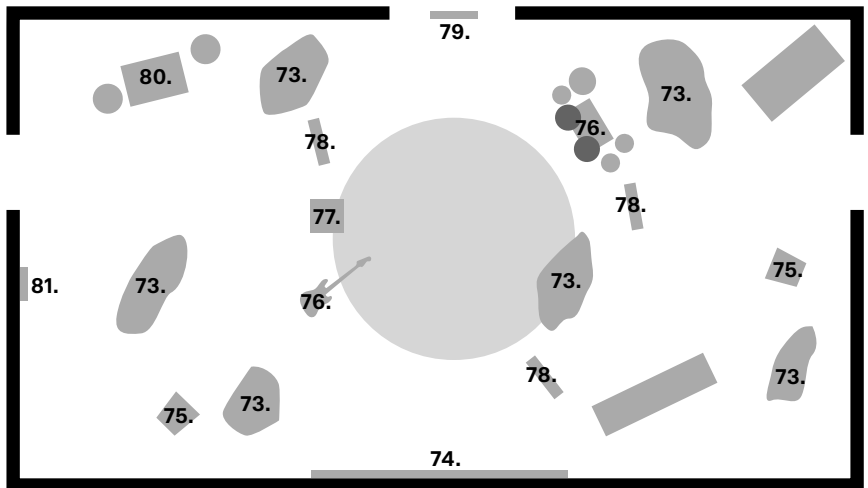
2015 / Digitaldruck / Leihgabe

Die wichtigsten Werkzeuge, um ein Schloss zu öffnen und ein Gebäude zu besetzen sowie die Telefonnummer eines Anwalts, der auf Hausbesetzungen und das Recht auf Stadt in Amsterdam spezialisiert ist.

**Dirty Art Department** Biografie Seite 69



# RADIO



### 73. **Rocks from Outer Space**

#### **Assemble**

2020 / Akustik-Paneele / Material: Gitterdraht, Pappmaché und Pigmente / Auftragsarbeit

**Rocks from Outer Space** ist eine Serie von Akustik-Paneelen und Möbeln, die aus Gitterdraht und Papier für das Radiostudio gefertigt wurden. Die Formen stammen aus dem Weltraum, sie sind abstrakte Gesteinsschichten, die das akustische Gedächtnis des Universums enthalten. Beim Aufprall auf die Landschaft verformen sie sich zu einem kollektiven Tanz akustisch-skulpturaler Formen. Ihre Botschaft von der Universalität des Alltäglichen und der Rock-'n'-Roll-Energie eines kosmischen Traums hallt in der kollektiven Stimme von *Life on Planet Orsimanirana* wider.

**Assemble** Biografie Seite 60

### 74. **Moleculocracy**

#### **Macao**

2021 / Video 5'00" / Credits: Emanuele Braga, Leonardo Ruvolo / Auftragsarbeit

**Moleculocracy** ist eine Blaupause für den Aufbau des neuen Planeten. Dieser Videoarbeit liegt eine Fortschrittsvision zugrunde, laut der die Regierungsform der Demokratie durch die „Molekulokratie“ ersetzt wird. Es handelt sich dabei um einen organischen Prozess der Gesellschaftsorganisation, der auf dem Commoning (dem gemeinschaftlichen, selbstorganisierten und bedürfnisorientierten Produzieren), auf Ökologie und der Vorstellungskraft basiert.

**Macao** Biografie Seite 59

### 75. **AQUAVVA**

#### **Théo Demans**

2015 / Soundsystem / Material: Lautsprecher, Holz, Metall, Schaumstoff, Autoteile, Keramik, Stoff / Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und Clemence Seilles / Leihgabe



**AQGUAVVA** ist eine DIY-Soundsystem-Skulptur, die aus Holz, Keramik, Metall, Schaumstoff und Autoteilen besteht. Sie dient als post-anthropozentrisches Totem, das den Sound von *Life on Planet Orsimanirana* in die Welt pumpt.

**Théo Demans** Biografie Seite 72

## 76. ***Fuck Macho Bullshit Forever***

### **Muschi Muschi and Daddies on Acid**

2020 / Sonderanfertigungen von Musikinstrumenten / Material: Hautimitat und Silikon-Sexspielzeug / Auftragsarbeit

***Fuck Macho Bullshit Forever*** besteht aus einer Reihe von Musikinstrumenten, darunter ein Schlagzeug, Gitarren und ein Keyboard. Diese Instrumente wurden mit tätowierter Kunsthaut und Sexspielzeug aus Silikon modifiziert und können von allen Besucher\*innen benutzt werden, die pumpende, postpatriarchale Beats und Rhythmen kreieren und so zur Schaffung der neuen Gesellschaft beitragen möchten.

**Muschi Muschi** Biografie Seite 67

**Daddies on Acid** Biografie Seite 68

## 77. ***Green Diesel Tribute Chair, Red Bull Nature Reserve Tribute Chair, El Camarón de la Isla Tribute Chair***

### **New Day Gallery**

2018 / Stühle / Material: Komponenten von fahrbaren Bürostühlen und Malereien / Leihgabe

Die drei Stühle ***Green Diesel Tribute Chair, Red Bull Nature Reserve Tribute Chair*** und ***El Camarón de la Isla Tribute Chair*** bestehen aus Teilen von rollbaren Bürostühlen und aus einer Auswahl von Paul Ferens' und Charles Benjamins naiv anmutenden Anti-Gemälden. Die Absurdität der Verwendung von Gemälden für den Bau von Bürostühlen unterstreicht die Kühnheit und die bewusste Naivität der künstlerischen Gesten der New Day Gallery.

**New Day Gallery** Biografie Seite 72

**78. A Cryostat Used to Cool Quantum Computing Hardware 01 | 02 | 03**  
**Anaïs Borie**

2021 / Kabelbrücken / Material: Aluminium, Elektrodraht, LED-Licht / Auftragsarbeit

**A Cryostat Used to Cool Quantum Computing Hardware 01 | 02 | 03** besteht aus einer Reihe von Kabelbrücken, die im Rundfunkstudio von *Life on Planet Orsimanirana* zum Einsatz kommen.

**Anaïs Borie** Biografie Seite 72

**79. The Heptahedron (Subtitles)**  
**Saâdane Afif and Thomas Clerc**

2018 / Video 40'00" / Leihgabe

**Solid Figures**

**Saâdane Afif & Starstyling**

2019 / Kleidung / Material: diverse Stoffe und Prints / Leihgabe

Das Skript zum Theaterstück **The Heptahedron** und die Kleiderkollektion **Solid Figures** sind Teil eines umfassenden, dezentralen und kollaborativen Konzeptkunstwerks von Saâdane Afif. Es basiert teilweise auf einer fiktiven Biografie von Yasmine d'Ouezzan, einer 1913 geborenen, französisch-marokkanischen Frau, die zur ersten französischen Meisterin im Karambolage-Billard gekürt wurde und die sich darüber hinaus in einem kolonialen Kontext bewegte. Afifs Praxis, andere Künstler\*innen auf Grundlage früherer Auftragsarbeiten mit der Produktion seiner Werke zu betrauen, erzeugt ein unberechenbares, aber kohärentes Geflecht aus Bedeutungen und Narrativen.

Zunächst beauftragte Afif einen Professor damit, auf dem Djemaa-el-Fna-Platz in Marrakesch Geometrie zu unterrichten. Dieser sprach über das Heptaeder. Daraufhin engagierte Afif Thomas Clerc, der ein Theaterstück über das Heptaeder schreiben sollte. Abschließend bat der Künstler das Modelabel Starstyling darum, die Kostüme für die Figuren des Stücks zu entwerfen.

In *Life on Planet Orsimanirana* tragen die Moderator\*innen des Radiosenders die für die verschiedenen Charaktere vorgesehene Kleidung,

während im Hintergrund das Skript des Stücks, das sie nicht befolgen müssen, eingeblendet wird.

**Saâdane Afif** Biografie Seite 73

**Thomas Clerc** Biografie Seite 73

**Starstyling** Biografie Seite 73

## 80. ***Sink Nr1***

### **Balzer Balzer**

2021 / Werkstattspülbecken / Material: Stahlschrott und Handpumpe / Auftragsarbeit

***Sink Nr1*** ist ein Werkstattspülbecken, das aus grob bearbeitetem Stahlschrott und Handpumpen gefertigt wurde und das für den Einsatz in den verschiedenen Workshops des Programms von *Life on Planet Orsimanirana* bestimmt ist. Es ist zugleich rationales Designobjekt, Geste der Autonomie und Ausdruck der auf einem archaischen, mit einem Techno-Beat unterlegten Festival erlangten Ekstase.

**Balzer Balzer** Biografie Seite 73

## 81. ***Saturnalia 2017 Documentary***

### **Macao**

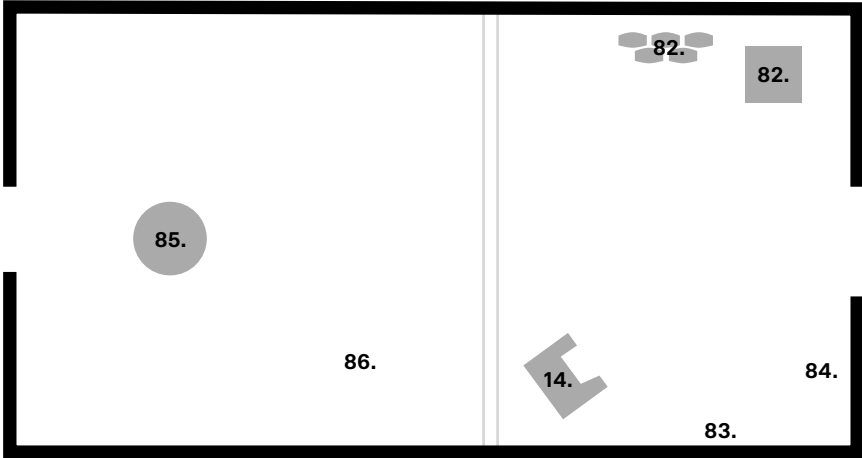
2018 / Video 18'00" / Credit: Jacopo Farina, Collettivo Saturnalia, Macao / Leihgabe

***Saturnalia*** ist eine jährliche Zusammenkunft einer Gemeinschaft, die über die ganze Welt verstreut ist. Das verbindende Element besteht in der Begeisterung für experimentelle künstlerische Praktiken und für ungewöhnliche Arten der sozialen Interaktion. Das Treffen findet jedes Jahr im Juni in Macaos Mailänder Zentrale statt. 2017 hatte die *Saturnalia* so viele Teilnehmer\*innen wie nie zuvor sowie ein vielfältiges und couragiertes Line-up. Derweil versuchte Macao, von einer Zwangsräumung bedroht, seine gesamte Anhänger\*innenschaft zu mobilisieren, um das eigene Überleben zu sichern. Die Macher\*innen dieses Dokumentarfilms wollten die Atmosphäre und die seinerzeit kursierenden Ideen einfangen, indem sie sowohl die Organisator\*innen als auch

die teilnehmenden Künstler\*innen interviewten. Erzählt wird die Geschichte eines Kampfes um die Seele einer Stadt und um die Meinungsfreiheit in Zeiten eines sich zunehmend verschlechternden politischen Klimas.

**Macao** Biografie Seite 59

# VERÄNDERN



## 82. **Todopia Shower**

**Reinier Kranendonk**

2015 / DIY-Selbstversorger\*innen-Dusche / Leihgabe

**Black Cloud Water**

**Reinier Kranendonk**

2020 / Solarbeheizte DIY-Wasserversorgung / Auftragsarbeit

**Todopia Shower** and **Black Cloud Water** wurden als autarkes Duschsystem für den Einsatz in leerstehenden Gebäuden konzipiert. Aus Schrott und leicht aufzutreibenden Materialien hergestellt, bieten sie pragmatischen Komfort und eröffnen einen sensiblen, poetischen Weg zur Befriedigung der alltäglichen Grundbedürfnisse.

**Reinier Kranendonk** Biografie Seite 73

## 83. **Glass, Trash, Donkey, Pumpkin, Belly, Melody**

**Anna Reutinger and Alexandra Philips**

2021 / DIY-Kleidung / Material: Baumwolle und Farbe / Auftragsarbeit

Die Modekollektion **Glass, Trash, Donkey, Pumpkin, Belly, Melody** wurde im Rahmen eines kollektiv organisierten Workshops gefertigt. Sie dient den Besucher\*innen dazu, sich als neue Hybridwesen zu präsentieren, in eine andere Haut zu schlüpfen und jegliche Rollenzuschreibungen abzustreifen. Als diese „anderen“ können sie durch die Landschaft von *Life on Planet Orsimanirana* schlendern und dem „Post-Self“-Selbst der anderen Besucher\*innen gegenüberreten.

Links: Teekanne, Toter Fisch, Alligator, Rucola, Fuß, Tasche  
Mitte: Autoleuchte, Vase, Eichhörnchen, Tomate, Ohren, Pflanzentopf  
Rechts: Ausgefallene Glühbirne, Durchnässte Tücher, Sternfrucht, Schnecke, Nase, Vogelkäfig

**Anna Reutinger** Biografie Seite 73

**Alexandra Philips** Biografie Seite 74

**84. *Under Any Sea Lies a Desert: Trinacria I, II and III***

**Nicola Baratto and Yiannis Mouravas**

2020 / Glasierte Keramiken / Leihgabe

Die Keramiken ***Under Any Sea Lies a Desert: Trinacria I, II and III*** sind aus dem laufenden Multimedia-Forschungsprojekt von Nicola Baratto und Yiannis Mouravas zur revolutionären Kraft von Träumen hervorgegangen. Mit ihren zeitgenössischen Keramik-*Trinacrias* nehmen Baratto und Mouravas Bezug auf *akras* (dt.: „Kaps“), auf denen verschiedene Tiere, Pflanzen und humanoide Figuren leben und zu einer einzigartigen, mehr-als-menschlichen Vision verschmelzen.

**Nicola Baratto and Yiannis Mouravas** Biografie Seite 74

**85. *Maskenfigur „Technik“ (Für Holdt)***

**Lavinia Schulz and Walter Holdt**

1923 / Ganzkörpermaske / Material: Sackleinen, Holz, Messing / Sammlung des MK&G

***Maskenfigur „Technik“ (Für Holdt)*** ist Teil einer Serie von Ganzkörpermasken, die wie fantastisch-dadaistische, reptilienartige, insektoide, organische und roboterhafte Abstraktionen anmuten. Sie wurden von Schulz und Holdt in den 1920er Jahren aus einfachen Materialien gefertigt und sollten bei Aufführungen getragen werden. Sie können als Versuch gedeutet werden, die anthropozentrische Vorherrschaft und die geistige Isolation durch die Dekonstruktion des Selbst und das Verschmelzen mit dem Gegenüber zu überwinden.

**Lavinia Schulz and Walter Holdt** Biografie Seite 74

**86. *Mud x Sand Bath***

**Jerszy Seymour Design Workshop, Macao, and Assemble**

2021 / Sandbad / Auftragsarbeit

***Mud x Sand Bath*** ist ein Sandbad, das ursprünglich als warmes, ekstatisches Schlammbad geplant war. Indem die Besucher\*innen darin eingetaucht wären, wären sie Teil eines neuen molekularen Bewusstseins geworden, das sie in die Lage versetzt hätte, die neue

Welt zu erschaffen. Dieses Vorhaben wurde durch die Pandemie vereitelt. Auch hätte das Gewicht der Arbeit die Belastungsgrenze des Bodens überschritten. Was bleibt, ist eine Geste.

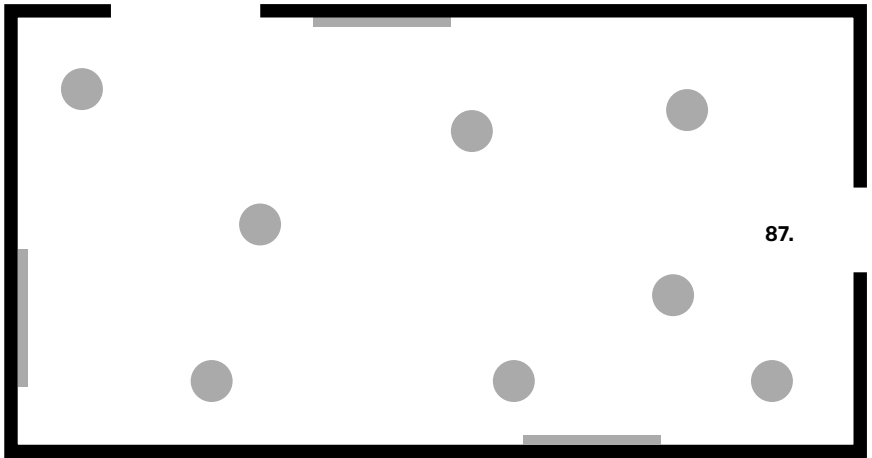
**Jerszy Seymour** Biografie Seite 59

**Macao** Biografie Seite 59

**Assemble** Biografie Seite 60



# TRANSFORMIEREN



## 87. ***We Have Never Been Human***

### **Macao and Saturnalia**

2020 / Video, Skulptur und interaktive Klanginstallation / Credits: Davide Belingheri, Emanuele Braga, Gianmaria Di Pasquale, Andrea Gioni, Biagio Luca Intorrella, Giulia Luculli, Manuela Gama Malcher, Luca Mucci, Francesco Pappagallo, Viola Vitali / Auftragsarbeit

***We Have Never Been Human*** ist eine spekulative Methode, mittels derer die Prozesse der nichtmenschlichen Morphogenese und der kollektiven Chaomose erforscht und miteinander in Bezug gesetzt werden. Auf diese Weise wird ein immersives, generatives und multimediales Environment geschaffen, in dem sowohl die filigranen Strukturen chemischer Gärten erforscht als auch gemeinschaftliche Formen von Freizeitgestaltung, Handeln und Fürsorge in möglichen Parallelwelten neu imaginiert werden können. Macao lassen verschiedene Fertigkeiten und Kenntnisse in einem kollaborativen und kollektiven Arbeitsprozess ineinandergreifen und erzeugen durch die Intra-Aktion verschiedener Medien – Klänge, Bilder, Skulpturen und Worte – eine vielschichtige und rätselhafte Topografie. Indem uns das Video in einer spiralförmigen Bewegung durch Visionen von Wissenschaft und Geschichte, von Mythen und Technologien führt, wird die menschliche Unterteilung der Welt in eine natürliche und eine kulturelle Sphäre thematisiert. Darüber hinaus wird die westlich-anthropozentrische Perspektive, also die „vitale Ausnahme“, als schwache und äußerst begrenzte Interpretation der Realität entlarvt.

Besonderen Dank an:

Julyan Cartwright (University of Granada), Matthias Kellermeier (BASF SE), Werner Kunz (University of Regensburg), Laura Tripaldi (University of Milano-Bicocca)

**Macao** Biografie Seite 59

## BIOGRAFIEN

**Jerszy Seymour** (UK & CA, \*1968) ist Designer und Direktor des Dirty Art Departments. Seine Praxis umfasst das Spiel mit industriell und postindustriell gefertigten Objekten sowie Aktionen, Interventionen und Installationen. Er versteht Design als das Schaffen von Situationen und als die grundlegende Beziehung, die wir zur von uns Menschen geschaffenen Welt, zur Natur, zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst eingehen. Seymour geht es ebenso um das Bewohnen des Planeten wie um das Bewohnen des Geistes. Das Ziel seiner künstlerischen Arbeit ist die Transformation der Realität und die Erweiterung eines vom Konzept des Non-Gesamt-Gesamtkunstwerkes geprägten Utopiebegriffes.

Seine Arbeiten wurden von Museen und Institutionen präsentiert und befinden sich in deren ständigen Sammlungen, darunter das Centre Georges Pompidou, Paris, das Museum für angewandte Kunst, Wien, das Kunsthaus Glarus, das Vitra Design Museum, Weil am Rhein, das Museum of Modern Art, New York, das Marta Herford, das Mudam Luxembourg und der Fondation Lafayette, Paris. Parallel dazu hat er Objekte für Designfirmen wie Magis, Vitra und Kreo entworfen und unterrichtet an einer Vielzahl von Hochschulen, u.a. Royal College of Art London, Universität der Künste Berlin, Domus Academy Mailand, Eindhoven Academy, La Sapienza Rom, Berlin Program for Artists, Cranbrook Academy Michigan und Haute Ecole d'art et de design Genf. 2011 gründete Jerszy Seymour zusammen mit Catherine Geel, Stephane Barbier Bouvet und Clemence Seilles das Dirty Art Department, ein radikales Masterprogramm in Kunst und Design am Sandberg Institute in Amsterdam.

### **MACAO – Nuovo Centro per le Arti, la Cultura e la Ricerca**

Macao ist eine Assemblage von Körpern, Künstler\*innen, Aktivist\*innen, Stühlen, Gussformen, Konzepten, Klängen, Freizeitaktivitäten und Straßenzügen, deren Ziel es ist, Kunst, Kämpfe und Freude zu produzieren. Macao ist ein unabhängiges Zentrum für Kunst, Kultur und Forschung. Die Mitglieder von Macao lehnen die Regeln der Kreativindustrie ab und besinnen sich stattdessen auf ein historisches Verständnis von Kulturinstitutionen. Sie verstehen die Kunstproduktion als eine praktikable Möglichkeit, sozialen Wandel neu zu denken,

unabhängige politische Kritik zu formulieren und einen Raum für innovative Governance- und Produktionsmodelle zu schaffen. Macaos Forschung beschäftigt sich mit den Arbeitsbedingungen in der Kreativindustrie und im Kultursektor, mit dem Recht auf Stadt sowie mit alternativen Organisationsformen und technologiebasierten Lösungsansätzen für die Kulturproduktion. Das Kollektiv hat seinen Sitz derzeit in einem ehemaligen Schlachthof inmitten eines riesigen verlassenen Areals unweit des Mailänder Stadtzentrums. Sein spartenübergreifendes Programm umfasst die darstellenden Künste, Kino, bildende Kunst, Design, Fotografie, Literatur, neue Medien, Hacking und Sitzungen von Bürger\*innenkomitees. Macao wird von einem offenen Zusammenschluss von Künstler\*innen und Aktivist\*innen koordiniert. Macao wird lebendig gehalten, indem es versucht, repressiven Dynamiken direkt zu begegnen. Sie unterstützen emanzipatorische Praktiken, die mit marginalen und unterdrückten Subjektivitäten arbeiten. Sowohl aus menschlicher als auch aus politischer Sicht fordern sie jede exklusive Haltung heraus.

**Assemble** ist ein multidisziplinäres Kollektiv, dessen Praxis in verschiedenen Disziplinen des Bauens beheimatet ist, darunter Architektur, Forschung, Design und Kunst im öffentlichen Raum. 2010 gegründet, um ein einziges, in Eigenregie gebautes Projekt zu realisieren, hat Assemble seither ein vielfältiges und preisgekröntes Werk geschaffen. Dieses Kollektiv zeichnet sich durch eine demokratische und kooperative Arbeitsweise aus, welche die Umsetzung baulicher, sozialer und forschungsbasierter Projekte in verschiedenen Größenordnungen ermöglicht. Damit gelingt es Assemble, sowohl Dinge zu produzieren als auch Dinge zu bewegen. Die Mitglieder des Kollektivs verfügen über ein breites Spektrum an Fähigkeiten und Kenntnissen in den Bereichen Design, Konstruktion, Möbelbau, Fertigung, Auftragsentwicklung, Stadtplanung, Gestaltung des öffentlichen Raums, Organisationsentwicklung, Herstellung, Audioproduktion, Veranstaltungsplanung und -durchführung, Performance, Tischlerei, Keramik, Produktentwicklung, Bühnenbild und Theatermachen.

„Wir treten für eine Arbeitsweise ein, die lokal und engagiert ist und die vorsieht, dass sich die Architekt\*innen an einem fortlaufenden Dialog mit der lokalen Bevölkerung beteiligen. In wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht bedeutet dies oft einen Kampf. Am stolzesten

sind wir auf die Projekte, bei denen wir durch architektonische Interventionen zu dem Bestreben einer Gemeinschaft beitragen konnten, den Wandel eigenständig voranzutreiben. Beispiele hierfür sind unsere Arbeit in Walthamstow, die in Kooperation mit dem Blackhorse Workshop entstand, jene in Glasgow, die wir mit dem Baltic Street Adventure Playground realisierten, und die in Liverpool, für die wir mit dem Granby Workshop zusammenarbeiteten. Alle diese Organisationen wurden von Assemble ins Leben gerufen und agieren inzwischen unabhängig als Agent\*innen des Wandels, in deren Umfeld Gemeinschaften und Netzwerke gegenseitiger Unterstützung wachsen können.“

Der Künstler, Forscher und Aktivist **Emanuele Braga** (IT, \*1975) arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, Wirtschaft und neuen Technologien. In jüngster Zeit initiierte er mehrere Projekte in Zusammenarbeit mit der Tanzkompanie Balletto Civile, für die er als Choreograf, Performer und Lehrer tätig war. Außerdem ist er Mitbegründer von Macao, dem Institute of Radical Imagination (IRI) – einem transnationalen künstlerischen Thinktank, der postkapitalistische Konzepte untersucht. Darüber hinaus hat er Landscape Choreography mitbegründet, ein Performance- und Forschungsprojekt, für das er als Direktor, Kurator und Forscher tätig war. Und nicht zuletzt zeigt er sich für Ebony Decolonize Work mitverantwortlich, eine Designplattform für Asylbewerber\*innen, und KINLab, einen Kunstraum in Mailand.

**Amica Dall** (UK, \*1986) ist ein Gründungsmitglied von Assemble, einem nicht-hierarchisch organisierten Kollektiv, dessen Arbeit sich auf die sozialen und materiellen Prozesse konzentriert, durch die Städte entstehen. Ihre Praxis umfasst die Bereiche Architektur, Kunst, urbanes Design und Forschung. Dabei steht die Leitung und Förderung von unabhängigen und langfristig angelegten, eingebetteten Projekten im Vordergrund. Neben ihrer Tätigkeit bei Assemble lehrt Amica am Royal College of Art – European Architectural Association, sie ist Kuratoriumsmitglied des Theatrum Mundi, einer unabhängigen Forschungsorganisation, die an der Schnittstelle der darstellenden Künste und der Stadtplanung arbeitet, und sie ist Teil des Projektleitungsteams von Construction Declares UK. Sie hat für eine Reihe von Plattformen geschrieben bzw. dort ihre Beiträge gesendet, darunter AA Files, Jahressring, UN Habitat / Routledge, Arts Council England und BBC Radio 4.

Der Künstler **Octave Rimbart-Rivière** (FR, \*1988) lebt und arbeitet in Amsterdam und Lyon. In seiner Arbeit prallen schimärenhafte und satirische Materialsammlungen auf Gegenüberstellungen sowie auf Experimente mit Maßstäben und mit der Inversion. Sein Konzept des „Karnevalesken“ dient Rimbart-Rivière als Mittel, um das transformative Potenzial sowohl einer alltäglichen Gelassenheit als auch einer hybriden Freude am Chaos einzulösen.

Zusammen bilden die in Brüssel lebenden und arbeitenden Künstler\*innen und Designer\*innen Carolin Gieszner (DE, \*1989) und Théo Demans (FR, \*1992) das Duo **Touche-Touche**. Sie konzipieren traumähnliche, szenografische Environments mit der Anmutung einer materiellen Realität im freien Fall. Ihre künstlerische Praxis gleicht einer freien Form des Handwerks. Zentrales Motiv ihrer immersiven Installationen ist die sinnliche Beziehung, die wir mit unserer Umgebung eingehen.

Der Künstler **Charles Benjamin** (SE, \*1989) lebt und arbeitet in Basel. Seiner künstlerischen Praxis, in der er persönliche Interessen und Themen mit medientheoretischen Fragen verschränkt, liegt ein erweitertes Verständnis von Malerei zugrunde. Sein DIY-Ansatz erlaubt es ihm, die geistige Erschöpfung, die wirtschaftliche Not und die Kunstgeschichte auf zugleich formale wie spielerische Weise zu dokumentieren. Neben seinem malerischen Schaffen realisiert er regelmäßig Performance-Projekte wie *Being a better person and possibly helping others* (Gallery Mario Kreuzberg, 2016). Für diese Arbeit schlief er zwei Wochen lang auf dem Boden der Galerie und verzichtete auf jeglichen Komfort. Im Rahmen von *Purecore songs* (seit 2016), einem anderen Performance-Projekt, singt er vollkommen ausdruckslos Popsongs ein und veröffentlicht Videos davon auf seinem Youtube-Kanal.

**Lee „Scratch“ Perry** (JM, \*1936) ist ein legendärer Reggae-Musikproduzent und Sänger aus Jamaika sowie der Erfinder des Dub. 1961 – so erzählt er – verhiß ihm eine göttliche Stimme, nach Kingston zu ziehen, um eine Musikkarriere anzustreben. Dort gründete er das berühmte Black Ark Studio und wurde zu einem der Wegbereiter des Reggae und des Dub. In den späten 70er Jahren begann er, okkulte Symbole und „Dub-Collagen“ auf dem Gelände seines Studios zu malen, woraus sich allmählich eine multidisziplinäre Gesamtkunstwerk-Praxis entwickelte.

Seitdem hat sein Schaffen die Form von vielschichtigen Clustern angenommen, die in ständigem Wandel begriffen sind. Fantastische Tiere, Cartoon-Figuren und gemalte Ikonen sowie Spiegel, Steine, Fotografien, Videos und computerübertragene Wortassoziationsgedichte werden von Perry zu einem immer dichteren Netz verwoben – alles im unaufhörlichen Bestreben, dem Allmächtigen zu huldigen.

**KillASon**, mit bürgerlichem Namen Marcus Dossavi-Gourdot (FR, \*1995), ist ein in Paris lebender Musiker, Rapper, Produzent und Künstler. Zu seinen pulsierenden, hybriden Hip-Hop-Kreationen zählen der überschwängliche *Track The Rize* (2016), das warm-melancholische Doppelalbum *STW* (Strange The World), sein episches Debütalbum *Supaheroz* und das instinktiv, spontan und intuitiv klingende 10-Track-Mixtape *Wolf Tape* (2021). KillASons innovative und inklusive künstlerische Praxis umfasst auch Ausdrucksformen wie Mode, Tanz und Kino.

**M.Bassy** ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Erklärtes Ziel von M.Bassy ist es, zeitgenössische afrikanische und afrikanisch beeinflusste Kunstschaffende und Kreative zu fördern – insbesondere in den Bereichen Design, Mode und Musik. Mit ihrem Salon wollen M.Bassy einen Raum für öffentliche Begegnungen und Austausch schaffen, in dem afrikanische Kultur vermittelt und zelebriert wird.

Die **Rimaflow**-Kooperative wurde 2012 im Zuge der Besetzung der am Stadtrand von Mailand gelegenen Maflow-Autoteilefabrik durch deren ehemalige Belegschaft gegründet. Deren Arbeitsplätze waren verloren gegangen, da die Produktion in Billiglohnländer verlagert worden war. Rimaflow ist heute eine dezentrale, von Arbeiter\*innen geführte Fabrik, die sich auf Recyclingprodukte spezialisiert hat, und fungiert als Zentrum für sozialen Aktivismus und Solidarität.

Der Künstler **Jeremy Shaw** (CA, \*1977) lebt und arbeitet in Berlin. In seiner künstlerischen Arbeit befasst er sich mit veränderten Bewusstseinszuständen, mit kulturellen und wissenschaftlichen Praktiken zur Erforschung von transzendentalen Erfahrungen sowie mit im Kontext von Glaubenssystemen, Drogen, Neurowissenschaften, Subkultur, Tanz und Evolution regelmäßig auftauchenden Thematiken. Er verschränkt dabei Elemente aus dem Cinéma vérité, der Konzeptkunst, dem Musik-

video-Genre, der wissenschaftlichen Forschung und der Science-Fiction miteinander.

**Franco „Bifo“ Berardi** (IT, \*1949) ist ein italienischer Philosoph, Theoretiker und Aktivist. Berardi, dessen Denken in einer marxistisch-autonomen Tradition steht, befasst sich in seiner Praxis hauptsächlich mit der Rolle der Medien und der Informationstechnologien im post-industriellen Kapitalismus. 1975 gründete Berardi die Zeitschrift *A/traverso*, von 1976 bis 1978 war er Teil von Radio Alice, dem ersten freien Piratensender Italiens. Berardis Veröffentlichungen umfassen über zwei Dutzend Bücher sowie eine Reihe von Essays und Reden.

**Istubalz** (Istituto di Studi Balzanici) lässt sich mit „Institut für skurrile Studien“ übersetzen. Es besteht aus einer Gruppe von Nicht-Künstler\*innen, die Kunstwerke schaffen, indem sie sich über Regeln hinwegsetzen und auf technisches Know-how verzichten. Die Gruppe hat ihren Sitz in Bologna und ihre Mitglieder sind anonym.

Der Musiker, Produzent und Komponist **Marco Bertoni** (IT, \*1961) lebt und arbeitet in Bologna. Er erklärt: „Ich fand mich im Alter von 16 Jahren in einer Bewegung wieder, die man (später) als die ‚italienische neue Welle‘ bezeichnete. Vor diesem Hintergrund lebte ich von 1977 bis 1981 meine Kreativität als Keyboarder in einer Gruppe namens Confusional Quartet aus. Heute bin ich vor allem als Produzent junger Künstler\*innen tätig und komponiere mit einer gewissen Distanz und aufrichtigem Vergnügen Soundarbeiten. Vor *Out of Pumpkin* arbeitete ich an *Wrong Ninna Nanna* mit Texten von Bifo und mit den Stimmen von Lydia Lunch und Robert Gillespie.“

Der Künstler und Filmemacher **Tom Kemp** (UK, \*1998) lebt und arbeitet in Amsterdam und London. Er bezieht bestimmte Aspekte des Rollenspiel-Designs und der Animation in seine Praxis ein und setzt sich mit den Auswirkungen der neoliberalen Bürokratie und Wirtschaft auf unsere intimen zwischenmenschlichen Beziehungen auseinander. Im Rahmen seiner analytischen *Playsessions* nehmen die Teilnehmenden, die oft über eine Expertise in einem bestimmten Bereich verfügen, die Rolle von Zeug\*innen ein. Aus dem so gewonnenen Material generiert Kemp Videoarbeiten, die als unberechenbare Séancen einer kollektiven Fiktion funktionieren. Die Modelle des Neoliberalismus auf diese Weise



verzerrend und entfremdend, versetzt Kemp die Betrachter\*innen einerseits in die Lage, eine gewisse Distanz zu ihren eigenen Lebensbedingungen einzunehmen, und andererseits zeigt er ihnen spekulative Fluchtwege aus ihrem Dasein auf.

**Horrible Bise** ist eine fiktive Kult-Kunstband, bestehend aus Victor Delestre (FR, \*1989), Amaury Daurel (FR, \*1990) und Romain Juan (\*1984). Ihre Praxis umfasst Performances und Videodokumentationen, in denen sie mit coolem Rockstar-Gehabe posieren, wobei das Kunstwerk nie im Mittelpunkt steht und faktisch auch gar nicht vorhanden ist. Die transformative Natur ihrer Praxis resultiert aus einem zutiefst manipulativen Einsatz des Paradoxen und des einfachen Humors, wodurch sie kulturelle Mythen entlarven, zugleich jedoch auch selbst zum Mythos werden.

**Morph** ist eine internationale Gruppe von aufstrebenden Künstler\*innen und Designer\*innen, die alle kürzlich ihren Abschluss an einigen der bedeutendsten Designschulen der Niederlande gemacht haben. Diese Kooperation wurde von einer neuen Generation von Kreativen ins Leben gerufen, die sich nicht mehr innerhalb etablierter institutioneller Sparten verorten wollen und die deshalb aktiv versuchen, ihre eigenen Ausstellungsformate zu schaffen. In der transdisziplinären Tradition des Designs stehend, bringt Morph Praktizierende aus einer Vielzahl von Bereichen wie Grafikdesign, 3D-Animation, Video, Theater, Sounddesign, Performancekunst und Bildhauerei zusammen, um immersive, gesamtkunstartige Umgebungen zu schaffen.

Der Künstler **Tomasz Skibicki** (DE, \*1991) lebt und arbeitet in Amsterdam. Er adaptiert traditionelle Handwerkstechniken, um Skulpturen, Videos und Installationen zu realisieren, die auf „unmittelbare Begegnungen mit überlieferten Geschichten“ zurückgehen. Skibickis Rolle als „Hamsterer und Sammler“, der sich mit Themen wie Migration, Konsum und Tod sowie mit den Rätseln persönlicher und mythischer Erzählungen auseinandersetzt, kann sowohl als Manifestation der gegenwärtigen Verhältnisse als auch als Gegengift zu diesen angesehen werden.

**OBOT** ist ein Projekt, das 2020 von Maddalena Fragnito und Zoe Romano entwickelt wurde. Vor dem Hintergrund feministischer und

queerer Wissenschafts- und Technologieforschung befasst sich OBOT mit Methoden zur Absenkung von Barrieren in diesen Feldern. Indem die entsprechenden Werkzeuge, Protokolle und Daten zugänglicher gemacht und kollaborative Forschungspraktiken entwickelt werden, sollen verschiedene Formen der erkenntnisorientierten Inklusion ermöglicht werden.

Die Multimedia-Künstlerin **Selma Köran** (DE, \*1989) lebt und arbeitet in Berlin. In ihren Animationen, Videos, Malereien und Skulpturen reinszeniert und interpretiert sie klassische Mythen, um Geschlechterrollen zu persiflieren und zu dekonstruieren. Durch die Wahl einer eigenwilligen, surrealistischen, fiebertraumhaften Ästhetik, die an einen Livestream aus dem Gehirn einer Fünfjährigen erinnert, untermauert sie ihre politischen und gesellschaftskritischen Standpunkte.

**Das Gängeviertel** ist ein selbstverwaltetes Kulturkollektiv, das nach der Besetzung von dreizehn stillgelegten Gebäuden im Zentrum von Hamburg im Jahr 2009 gegründet wurde. Dieses Kollektiv verfügt über diverse Veranstaltungs- und Wohnräume, Galerien, Ateliers und Werkstätten sowie über die Zentrale des Radiosenders Freies Sender Kombinat. Das Anliegen von Gängeviertel besteht darin, der lokalen Gemeinschaft ein vielfältiges Angebot aus Kunst und Kultur zugänglich zu machen. Der Fokus liegt dabei auf der Subkultur, wobei möglichst viele Menschen unabhängig von ihrer finanziellen Situation zur aktiven Teilnahme ermutigt werden sollen.

**Daniel Dewar** (FR & UK, \*1976) und **Grégory Gicquel** (FR, \*1975) arbeiten seit ihrer Studienzeit als Künstlerduo zusammen, sie leben in Brüssel und Plevenon. 2012 wurden sie mit dem Prix Marcel Duchamp ausgezeichnet. In ihrem ikonoklastischen Werk brechen sie mit den Konventionen der Bildhauerei und setzen sich auf physische Weise mit diversen Materialien und Prozessen auseinander. Dank ihrer ausgeprägten Kenntnis der Handwerkskunst und der Tradition der Bildhauerei gelingt es ihnen, einen erweiterten Skulpturbegriff zu formulieren. Die Gelehrsamkeit und Unbefangenheit der Künstler findet einen Ausgleich in ihren zahlreichen historischen Referenzen, die einen ironischen Schatten auf die Gegenwart werfen.

Der Designer **Janne Schimmel** (NL, \*1993) lebt und arbeitet in Eindhoven. Mit seinen Objekten, Möbeln und Interfaces zielt er darauf ab, einen neuen Zugang zur Spiritualität zu schaffen. Er eignet sich die Symbolik und Artefakte von Videospiele an, um sich von den Zwängen der Technologie zu lösen und um spirituelle Schnittstellen zu unserem digitalen Selbst zu generieren, die einen beredten Übergang von unserem physischen Körper zur digitalen Sphäre ermöglichen.

Der Künstler und Programmierer **Eurico Sá Fernandes** (PT, \*1991) lebt und arbeitet in Amsterdam. In seinen Performances, Installationen, Videos und Softwares untersucht er die Technifizierung der menschlichen Umgebung mit einem besonderen Fokus auf unsere Wahrnehmung, auf Denk- und Interaktionssysteme sowie auf Verschlüsselungen und Spekulation.

**Daniele Salvini** (IT) ist Teil des Macao Hack Lab, er lebt und arbeitet in Mailand. Salvini studierte Politikwissenschaft und Film und verbrachte drei Jahre in Frankreich sowie fünfzehn Jahre in New York. Salvini ist Dokumentarfilmer, Autor, technikaffiner Tüftler, Aikido-Schüler und ein passabler Koch.

Die Designerin **Veronika Bjarsch** (DE, \*1978) lebt und arbeitet in Berlin. Sie beschäftigt sich vorrangig mit Industrie-, Grafik- und Webdesign. Bjarsch verfügt über viel Erfahrung hinsichtlich der Produktion von Unikaten, der Produktionsleitung im Rahmen von kleineren Aufträgenarbeiten im Feld der zeitgenössischen Kunst sowie bezüglich der seriellen Produktion im kommerziellen Bereich.

Das Designstudio **DVTK** wurde 2015 von Kim Boutin (FR, \*1989) und David Borner (FR, \*1988) gegründet. Die von ihnen entwickelten digitalen Schnittstellen – darunter kollaborative digitale Kunstprojekte wie *Online Together*, *Through the Window* und *Ruines* – fungieren als Treffpunkte in virtuellen Welten.

**Muschi Muschi** ist ein queer-feministisches Underground-Tattoo-studio mit Sitz in Berlin. Seine Mitglieder glauben an Solidarität und intersektionalen Feminismus und heißen alle Genderidentitäten, Körpertypen, Hautfarben und sexuellen Orientierungen willkommen. Macha Machenka, die „Mutter“ von Muschi Muschi, gibt Workshops zu Hand-Poked-Tätowiertechniken und Hygiene für Anfänger\*innen.

Da sich das Home-Tattooing laut Machenka nicht unterbinden lässt, besteht der beste und sicherste Umgang mit dieser Praxis ihrer Meinung nach darin, den Leuten die nötigen Werkzeuge und Kenntnisse an die Hand zu geben. Zudem entwickelte die Gruppe das „*Queer Feminist Tarot*“-Kartenset, das 48 internationale Tattoo-Künstler\*innen zusammenbringt und mit dem in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für häusliche Gewalt geschaffen und Geld für die Überlebenden gesammelt werden soll.

**Daddies on Acid** ist sowohl ein Netzwerk von DJ\*anes als auch ein regelmäßig stattfindendes Partyevent in Berlin. Die Selbstbeschreibung dieses Kollektivs: „Wir sind DJ\*anes und eine Darkroom-Party für Leute, die gerne in Darkrooms zu sexy Musik ficken. Da Partys in Berlin nicht mehr erlaubt sind, sexy Musik aber schon, streamt Daddies on Acid jeden Mittwoch für alle durstigen, schmutzigen Lauscher da draußen. Daddies on Acid braucht nichts weiter als euer Einverständnis, um euch auf eine Reise zu Berlins zwielichtigen Orten zu entführen.“

**Enzo Mari** (IT, 1932–2020) war ein italienischer Künstler und Designer und gilt als einer der Vorreiter des italienischen Nachkriegsdesigns. Geboren in Novara studierte er von 1952 bis 1956 an der Brera-Akademie in Mailand. Seine Inspiration bezog er aus dem Idealismus der Arts-and-Crafts-Bewegung und – als bekennender Kommunist – aus seinen politischen Ansichten. Ab 1956 spezialisierte er sich auf das Industriedesign und schuf ein Œuvre von mehr als 2.000 Werken, darunter Bücher, Kunstwerke und Ausstellungen. Im Zentrum seiner Praxis stand der Wunsch, Modelle für eine andere Gesellschaft zu schaffen.

Der Aktivist, unabhängige Wissenschaftler und Künstler **Marcell Mars** (HR, \*1972) bezeichnet sich selbst als fortgeschrittenen Internetnutzer. Er war maßgeblich an der Herausbildung zivilgesellschaftlicher Strukturen in Kroatien und in anderen Ländern beteiligt und ist Mitbegründer des Multimedia Institute/MAMA in Zagreb. Zusammen mit Tomislav Medak entwickelte er die Website *Public Library/Memory of the World*, deren Software-Infrastruktur er schreibt und wartet.

**Victor Delestre** (FR, \*1989 Bordeaux) lebt und arbeitet in Brüssel und Bordeaux. Er ist ein multidisziplinärer Künstler im weitesten Sinne des Wortes. Ursprünglich aus der Theaterwelt, in der er acht Jahre lang

praktizierte, verlagerte er später seine Aufmerksamkeit auf die bildende Kunst. Die Erfahrungen aus dem Theater beeinflussen sein Interesse, Rollen aus dem wirklichen Leben, anstatt auf der Bühne oder hinter einer Leinwand zu spielen, in seine aktuelle künstlerische Praxis einzubinden. Victor Delestres Leidenschaft für die szenischen, spektakulären und erzählerischen Aspekte des Theaters sind unangetastet geblieben, jedoch werden diese mit Ideen von Gemeinschaft und Affinitäten zu anderen Künstlern erweitert. Seine Praxis bewegt sich zwischen Arbeiten als Solokünstler und verschiedenen kollaborativen Projekten wie Deborah Bowmann (Galerie und künstlerische Identität zugleich), die er zusammen mit dem Künstler Amaury Daurel gründete, Horrible Bise (ein Trio mit Amaury Daurel und Romain Juan) und auch seinen beiden aktuellen musikalischen Projekten (France Frites und Victor & Lucas).

Das **Dirty Art Department** ist eine radikale Bildungsplattform für Kunst und Design, die am Sandberg Instituut in Amsterdam angesiedelt ist. Das Department wurde 2011 von Stephane Barbier Bouvet, Clemence Seilles, Catherine Geel und Jerszy Seymour in Reaktion auf die damalige soziale und politische Situation gegründet. Damit sollte das Projekt des physischen und mentalen Weltenbaus aus den Klauen des rasenden Neoliberalismus gerettet werden.

Die Plattform wurde als eine Art temporäre autonome Zone konzipiert, oder vielleicht (und besser noch) als eine dauerhafte, durchlässige und transformierbare autonome Zone. Sie landete am Sandberg Instituut der Rietveld Akademie (oder besetzte dieses), dessen modernistische Wurzeln weit zurückreichen.

Dieser Akt könnte als bewusste Entscheidung gedeutet werden, die Idee des Wanderns (vom *dérive* – dem kontinentalen Drift – bis zu den Vandal\*innen) mit rationalistischen Plattformen und mit dem reaktiven, situationsbasierten, unprogrammatischen Ansatz des Dirty Art Departments in Form einer post-pädagogischen Pädagogik zu verschränken. Das Dirty Art Department versteht die Schule als einen Ort, der nicht kontrolliert wird, an dem sämtliche Ideen geäußert, diskutiert und entwickelt werden können und an dem allen das Recht, die Schaffung einer neuen Welt ernsthaft in Betracht zu ziehen, garantiert ist.

Mitglieder des Dirty Art Departments: Laure Jaffuel, Guy Königstein, Stef Meul, Naty Moskovich, Ding Chang Peng, Elise van Mourik, Raoul Zoellner, Iris Bijvelds, Netta Bacon, Marc Barreda, Matthias Dolder, Lyske Gais, Kees Klaassen, Charley Rejnders, Wonjong Shin, Alike van der Kruijs, Anna Veenstra, Leila Arenou, Josefin Arnell, Dagmar Atladottir, Virginie Dubois, Brendan Heshka, Nina Janssen, Oona Linke, Aaron McLaughlin, Chris Rijkse, Matthieu de Jong, Victor Delestre, Théo Demans, Reinier Kranendonk, Michele Rizzo, Mirka Severa, Elise Ehry, Maarten Nico, Rahel Pasztor, Josephine Peguillan, Anna Reutinger, Thomas Schneider, Arthur Tramier, Nicola Baratto, Gamze Baray, Carole Cicciu, Constance Hinfray, Alban Karsten, Kitty van Ekeren, Aurélien Lepetit, Kolbrun Love, Cyril de Menouillard, Yiannis Mouravas, Valentin Noiret, Rachel-Rose O'Leary, Petros Orfanos, Angelo Rrem, Eurico Sá Fernandes, Thijs Vandeloo, Benvenuta Bosetto, Giovanni Bozzoli, Christopher Lawrence, Daniel Munoz Ordonez, David Haack Monberg, Quentin Dupuy, Andy Garcia Vidal, Lotte Hardeman, Jason Harvey, Jean-François Peschot, Jeroen Kortekaas, Tom Kemp, Anna Laederach, Leo Ravy, Andrea Lopez Bernal, Pierre Bujreau, Greg Ponchak, Rachele Monti, Sara Daniel, Selma Köran, Sun Chang, Tomasz Skibicki, Walter Götsch and Nagare Willemsen, Ana Lipps, Veronika Babayan, Benoit Gilles Michel, Casper Braat, Camille Bree, Ciara O'Kelly, Eloy Cruz del Prado, Constantin Dichtl, Elisabeth Prehn, Finn Wagner, Francesca Miazzi, Janina Fritz, Jakob Grebret, Ida Jonsson, Natalia Jordanova, Juan David Rivera Herrera, Mariana Jurado Rico, Margaux Koch, Liane Rosenthal, Ludovic Hadjeras, Noah Cohen, Noemie Tshisumpa, Coilin O'Connell, Marvin Philip Ogger, Octave Rimbart-Rivière, Lucie Sahner, Sara Santana López, Josephine van Schendel, Sophia Simensky, Simon Saarinen, Linda Stauffer, Jan Vahl, Jeanne Vrastor, Wei Yang, Negiste Yesside, Stephane Barbier Bouvet, Clemence Seilles, Catherine Geel, Erasmus Scherjon, Florence Parot, Daniel Dewar, Saâdane Afif, Noam Toran, Clara Balaguer und Catherine Somze.

**Hallo: Festspiele** wurde 2015 als gemeinnütziger Verein in Hamburg gegründet. Diese Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, unzugängliche Orte der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Einen ersten Erfolg erzielte der Verein mit der Öffnung der Schaltzentrale des Kraft-

werks Bille, das in einem städtebaulich intensiv genutzten Gebiet liegt. Seit 2016 dient die Schaltzentrale als Schnittstelle zwischen Kultur, Kunst, Stadtentwicklung und dem Viertel.

**Mary Maggic** (US, \*1991) ist ein\*e nicht-binäre\*r chinesisch-amerikanische\*r Künstler\*in, die\*der derzeit in Wien lebt. Ihre\*seine Praxis umfasst die Bereiche Laienwissenschaft, öffentliche Workshopologie, Performance, Installation, Dokumentarfilm und spekulative Belletristik. Seit 2015 konzentriert sich Maggics Forschung auf hormonelle Biopolitik und Umwelttoxizität sowie darauf, wie das Ethos und die Methoden des Biohackings dazu dienen können, die unsichtbaren Linien molekularer Bio-Macht zu entmystifizieren. In ihren eigenen Worten: „Als Produkt einer Welt, die permanent durch Industriegifte und kapitalistische Ambitionen verschmutzt und kolonisiert wird, fühle ich mich gedrängt, neue (xeno-)feministische Strategien zu entwickeln, die die radikale Durchlässigkeit des Menschlichen, Nichtmenschlichen und Planetaren verkörpern. Kreuzkontaminationen sind die Basis unseres gemeinsamen Überlebens. Reinheit ist keine Option!“

Der Künstler **Quentin Dupuy** (FR, \*1992) lebt und arbeitet in Marseille. Mit seinen Zeichnungen, Installationen, Objekten und ortsspezifischen Interventionen untersucht er auf humorvolle Weise die Rolle, die dem Design und dem Kunsthandwerk beim Generieren einer sozialen Utopie zukommt. In seiner aktuellen Forschung konzentriert er sich auf spekulative Hirngespinnste, die die anthropologischen und psychologischen Mehrdeutigkeiten von zeitgenössischen Produktionsweisen veranschaulichen.

Das **Institute of Radical Imagination** ist eine Gruppe von Kurator\*innen, Aktivist\*innen, Wissenschaftler\*innen und Kulturproduzent\*innen. Gemein ist ihnen ihr Interesse an kollektiver Forschung, an der Herstellung von Wissen sowie an künstlerischen und politischen Interventionen, die darauf abzielen, post-kapitalistische Lebensformen zu verwirklichen.

**Guy Standing** (UK, \*1948) ist Professor für Entwicklungsstudien an der School of Oriental and African Studies (SOAS) der University of London und Mitbegründer des Basic Income Earth Network (BIEN). Er hat zahlreiche Publikationen zu Themen wie Arbeitsökonomie,

Arbeitsmarktpolitik, Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktflexibilität, Struktur-  
anpassungspolitik und Sozialschutz verfasst. Seine aktuellen  
Veröffentlichungen befassen sich mit dem entstehenden Prekariat, der  
Notwendigkeit eines bedingungslosen Grundeinkommens, den Vor-  
zügen einer deliberativen (herrschaftsfreien) Demokratie und mit den  
Commons (gemeinschaftlich geschaffenen Ressourcen).

**Massive Attack** ist eine legendäre englische Elektronik-Band, die 1988  
in Bristol von Robert „3D“ Del Naja, Adrian „Tricky“ Thaws, Andrew  
„Mushroom“ Vowles und Grant „Daddy G“ Marshall gegründet wurde.  
Derzeitige Mitglieder der Band sind Del Naja, Thaws und Marshall,  
sowie Shara Nelson und Horace Andy als Gastsänger\*innen.

**Young Fathers** ist eine schottische Band, die 2008 von Alloysious  
Massaquoi, Kayus Bankole und Graham „G“ Hastings in Edinburgh  
gegründet wurde. 2014 wurde den Young Fathers der Mercury Prize  
für das Album *Dead* verliehen.

Der Künstler und Designer **Théo Demans** (FR, \*1992) lebt und arbeitet  
in Brüssel; er ist Teil des Duos Touche-Touche. Demans' Praxis umfasst  
zeitgenössische sakrale Environments, die das Publikum zur aktiven  
Teilnahme einladen. Diese Umgebungen sind als sichere Räume für  
das Erfahren von Zusammengehörigkeit und als Momente kollektiver  
Hypnose konzipiert.

Die **New Day Gallery** ist ein Gemeinschaftsprojekt der Künstler Paul  
Ferens (FR, \*1989) und Charles Benjamin (SE, \*1989). Das Projekt nahm  
seinen Ausgang im gleichnamigen, legendären Kunstraum, der von  
2016 bis 2018 in Berlin aktiv war. Während dieser Zeit richteten Ferens  
und Benjamin dort siebzehn Einzel- und Gruppenpräsentationen mit  
lokalen und internationalen Künstler\*innen und Nicht-Künstler\*innen  
aus. Obwohl die New Day Gallery weder eine klare Richtung noch ein  
Programm verfolgte, war den Werken eine humorvolle Attitüde und eine  
enorme Menge an Schweiß gemein.

**Anaïs Borie** (FR, \*1991) ist eine in den Niederlanden ansässige Desi-  
gnerin und Teil des Kollektivs Morph. Sie arbeitet an der Schnittstelle  
von Technologie und Mythologie und entwickelt parallele und alternative  
Szenarien, in denen Fantasievorstellungen und Experimente Gestalt  
annehmen. Ihre Arbeit zielt darauf ab, eindringliche Metaphern zu schaf-



fen, die zum Nachdenken über gegenwärtige und zukünftige Transformationen der *conditio humana* anregen. Derzeit ist sie Residentin am MK&G, wo sie zu ihrem Projekt Cyborg is Female forscht.

Der Konzeptkünstler **Saâdane Afif** (FR, \*1970) lebt und arbeitet in Berlin. Sein künstlerischer Fokus liegt auf der Interpretation, dem Austausch und der Zirkulation. Seine Performances, Objekte, Skulpturen, Texte, Plakate und Neonarbeiten unterliegen einem kontinuierlichen Prozess der Veränderung, in den er Elemente aus der Kunstgeschichte sowie Musik, Poesie und Tanz miteinbezieht. 2009 gewann er den Prix Marcel Duchamp.

**Thomas Clerc** (FR, \*1965) ist Autor und Dichter. Er lebt und arbeitet in Paris.

Das Berliner Modelabel **Starstyling** wurde 2000 von Katja Schlegel (DE, \*1967) und Kai Seifried (DE, \*1970) gegründet. Als Wegbereiter\*innen der Berliner Kreativszene verfolgen Starstyling einen kritisch-reflektierten und subtil ironischen Ansatz und setzen auf hochwertige handgefertigte Berliner Produkte.

**Balzer Balzer**, das Studio von Nils, Moritz und Yanik Balzer, wurde 2019 in Berlin gegründet. In ihren Arbeiten beschäftigen sie sich mit der Gestaltung von Designobjekten für den täglichen Gebrauch. Dafür ziehen sie Fundstücke heran und bedienen sich einer rationalen Herangehensweise, die von der Lust und der Fantasie des permanenten Raves durchdrungen ist.

Der Künstler **Reinier Kranendonk** (NL, \*1980) lebt in Enschede und Rotterdam. Er beschäftigt sich mit der Poetik der Natur und des Industriemülls und baut funktionale Objekte aus Reststoffen, die den Alltag zu einer einfacheren und achtsameren Reise werden lassen. In seiner Abschlussarbeit *Todopia* erweiterte und vertiefte er seine früheren Ambitionen. Auf sensibel-pragmatische und poetische Weise will er Grundbedürfnisse wie die Versorgung mit Wasser sowie den Zugang zu einer Toilette und einer Dusche befriedigen. Auch die Verfügbarkeit einer Heizung, einer Kochstelle und von Strom will er gewährleisten.

Die Künstlerin **Anna Reutinger** (US, \*1991) lebt und arbeitet in Brüssel. Sie kreierte Skulpturen und soziale Situationen. Mit diesen Arbeiten

plädiert sie für eine Rückkehr zu einem Handwerk, das den kapitalistischen Produktionszyklen trotzt und das den Keim sozialer, materieller und ökologischer Empathie in sich trägt. Reutingers Arbeit oszilliert zwischen willkürlichen und unwillkürlichen Gesten; sie inkorporiert Abfälle und Fundstücke in ihr Werk und verweist damit auf die Vergänglichkeit von Dingen und Wesen und der Verbindungen zwischen ihnen.

Die Künstlerin **Alexandra Philips** (US, \*1988) lebt und arbeitet in New York und in den Niederlanden. Mit ihren Skulpturen, Soundarbeiten, Texten und Druckerzeugnissen gibt sie dem, was in Vergessenheit geraten ist, eine zweite Chance – dem Funktionalen und dem Funktionslosen, dem Unbeachteten, Abgenutzten und Weggeworfenen, und dem, was im Laufe der Zeit eine neue Bedeutung, einen neuen Wert und eine neue Ästhetik erlangt hat.

Das Künstlerduo **Nicola Baratto** (IT, \*1989) und **Yiannis Mouravas** (GR, \*1986) erforscht die multidisziplinäre Technik des *Archaeo-Dreaming* – eine Synthese aus Archäologie und dem Schaffen von Traumwelten (*dreamscape-making*). Indem sie Aspekte der Geschichte, der Mythologie, des materiellen Erinnerens, des individuellen Träumens und der kollektiven Imagination miteinander verschränken, erzeugen sie Narrative, die sie ihren Installationen, Filmen, Skulpturen, Kartografien und Publikationen zugrunde legen. Baratto und Mouravas sind Alumni des Dirty Art Departments und derzeit Forschungsstipendiat\*innen am Sandberg Instituut in Amsterdam.

Künstler\*innen und Tänzer\*innen **Lavinia Schulz** (DE, 1896–1924) und **Walter Holdt** (DE, 1896–1924) waren in den 1920er Jahren in Berlin und Hamburg aktiv. Sie traten als Tanzduett auf und trugen Ganzkörpermasken, die sowohl vom Dadaismus als auch von einer harschen, primitiven, mitunter dämonischen Abstraktion beeinflusst waren. Zudem war ihre Arbeit von einem ausgeprägten ökologischen Bewusstsein durchdrungen, das sie dazu veranlasste, die Abstraktion mit einer erlösenden organischen Formensprache zu verbinden. Ihre Tanzästhetik, die kraftvolle masochistische Züge aufwies, wurde als expressionistische Verteufelung der Ehe bezeichnet. Ihr entschieden enthaltsames Leben endete tragisch, als Schulz erst Holdt und anschließend sich selbst erschoss.

# CREDITS

## **Direktorin**

Tulga Beyerle

## **Kaufmännischer Geschäftsführer**

Udo Goerke (bis 28.2.2021)

Alexander Stockinger (ab 1.3.2021)

## **Direktionsassistentz**

Gerrit Scharpen

## ***LIFE ON PLANET ORSIMANIRANA* ist ein Projekt von**

Jerszy Seymour Design Workshop mit Macao Milano  
und Assemble London.

## **Kuratoren**

Emanuele Braga, Amica Dall, Jerszy Seymour

## **Projektleitung**

Dennis Conrad, Luisa Hilmer, Lisa Mersmann

## **Radio Orsimanirana Studio Hosts**

Itzik Gil Avizohar, Karla Bauer, Lara Bogan, Nikita Kotilar,  
Nora Kühnhold, Philomena Lauprecht, Dominik Linder,  
Lisa Mersmann, Chinook Ulrich Schneider

## **Projekt- und Ausstellungsdesignmanagment**

Veronika Bjarsch

## **Produktionsmanagement**

Hans von Haeften

## **Ausstellungs- und Kampagnengrafik**

Veronika Bjarsch

### **Textredaktion**

Dennis Conrad, Luisa Hilmer, Doris Schemmel

### **Website Design**

Veronika Bjarsch, Eurico Sá Fernandes, Daniele Salvini,  
DVTK, Jerszy Seymour Design Workshop

### **Übersetzung & Lektorat**

Good & Cheap Art Translators

### **Mediatechnik**

Leonie Krüger

### **Technische Ausstattung Radio-Raum und Lichtinstallation**

bjarsch-vt

### **Soundkonzept und Lautsprecher für Macao Installation**

Robert Prior

### **Produktionsunterstützung**

Yanik Balzer, Miriam Woodburn, Suzanna Cosic, Sultan Alawar,  
Jeppe Rohde, Karolina Kaiser, Irini Schwab, Elisa Kracht,  
David Kraus, Otis Dusör

### **Bildung und Vermittlung**

Manuela van Rossem, Friederike Fankhänel

### **Restaurierung**

Maximilian Muncke, Patricia Rohde-Hehr

### **Registrierung**

Julia Behrend

### **Technischer Dienst**

Damian Kowalczyk, Mike Martens, Egon Busch, Sven Reuter

## **Hausbeschriftung**

Ahmed Salmann

## **Presse**

Michaela Hille, Lena Drobig

## **Marketing**

Silke Oldenburg, Ulrike Blauth

## **Ausstellungskoordination**

Frank Hildebrandt

## **Technische Leitung**

Thomas Frey (bis 31.12.2020)

Dennis Gabriel (ab 1.1.2021)

## **Event Management**

Bettina Schwab, Inka Kalfhaus

## **Hausverwaltung**

Sabine Deguttis, Petra Schoof

## **IT / Systemadministrator**

Björn Berger

## **Verwaltung**

Birthe Tredup, Silke Zimmermann

## **Aufsicht**

Andrea Kruse, Petra Eschment, Sabine Reimers, Antje Crosby,

Kerstin Kohlhaase, Alvis Pretzer, Harro Scheibe

## **Reinigung**

Svitlana Komissarova, Kristin Lack, Olivera Panjicanin-Jensen,

Zeynep Taskan, Grace Witte

## Teilnehmende Künstler\*innen und Gruppen

Jerszy Seymour Design Workshop, Macao, Assemble, Das Gängeviertel, Hallo: Festspiele, The Dirty Art Department, Freies Sender Kombinat, Institute for Radical Imagination, M.Bassy, Park Fiction, HFBK / Studio Experimentelles Design and Jesko Fezer, Saädane Afif, Balzer Balzer, Davide Belingheri, Charles Benjamin, Baratto & Mouravas, Franco „Bifo“ Berardi, Veronika Bjarsch, Anaïs Borie, Federica Carenini, Thomas Clerc, Daddies on Acid, Dewar and Gicquel, Victor Delestre, Quentin Dupuy, DVTK, Kitty Maria Ekeren, Jacopo Farina, Eurico Sá Fernandes, Maddalena Fragnito, Andrea Giomi, Biagio Luca Intorrella, Alban Karsten, Tom Kemp, KillASon, Reinier Kranendonk, Selma Köran, Christopher Leslie Lawrence, Lost DAD Radio, Giulia Luculli, Mary Maggic, Manuela Gama Malcher, Marcell Mars, Aaron McLaughlin, David Haack Monberg, Luca Mucci, Muschi Muschi, OBOT, Morph, New Day Gallery, Francesco Pappagallo, Parasite 2.0, Papiripar Festival, Gianmaria Di Pasquale, Lee „Scratch“ Perry, Alexandra Philips, Queerlab Transfeminista, Carsten Rabe, Anna Reutinger, RimafLOW, Octave Rimbert-Rivière, Zoe Romano, Leonardo Ruvolo, Daniele Salvini, Saturnalia Collective, Janne Schimmel, Lavinia Schulz & Walter Holdt, Jeremy Shaw, Tomasz Skibicki, Starstyling, Alisa Tsybina, Ursina Tossi, Touche Touche, Roxana Cerón Vergani, Viola Vitali, Massive Attack x Young Fathers u. v. a. m.

## Förderer

Gefördert durch die



Justus Brinckmann Gesellschaft  
MK&G Freundeskreis

**[www.radio-orsimanirana.com](http://www.radio-orsimanirana.com)**  
**#lifeonplanetorsimanirana**

Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg  
Steintorplatz  
20099 Hamburg

**[www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)**

